

| | | | | |
|---|-----------|-----------------------------|--|---------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | magic Kürzel | Nr. 16160646 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Zett Zuname | | | Sabine Vorname | |
| ID: 1616160646 | | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Advent, Advent, der Kuchen brennt Titel | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Reihe | | | Schlagwörter | |
| 978-3-570-22622-3 ISBN | | | 144 Seitenzahl | |
| 6,99 Preis (EURO) | | | Familie _____ _____ _____ _____ | |
| cbj Verlag | | | München Ort | |
| 2016 Jahr | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: 12.04.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| _____ _____ _____ | | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Weihnachten steht vor der Tür, Familie Engelskuchen steckt mitten in den Vorbereitungen. Genauer gesagt, trifft dies nur auf Mama zu, und deshalb bricht, als diese zu ihrer verunglückten Mutter reisen muss, bei Ehemann und Kindern das Chaos aus.

Beurteilungstext
 In diesem Jahr werden alle Mitglieder der Familien Kleine und Engelskuchen bei Bennys Familie, i.e. den Eltern, Max, Stella und Benjamin Engelskuchen, Heiligabend feiern. Die Handlung beginnt 22 Tage vor Weihnachten, einige Veranstaltungen wie Max' Kindergartenfest und Krippenspiel werfen bereits ihre Schatten voraus. Doch Benny und Stella wollen nur ihre Geschenke sichern, aus allem anderen halten sie sich heraus – Plätzchenbacken, Weihnachtsdeko und vieles mehr – das sind Aufgaben, die die vier Engelskuchen ohne große Absprache Mama Engelskuchen zuweisen. Offensichtlich hat sich im Alltag der Familie eine klare Rollenverteilung eingeschlichen – Mama ist für alles zuständig, die anderen verlassen sich völlig auf sie. Doch diese erkennt die ‚Routine‘ und will aus ihr ausbrechen, um die Verantwortung wieder an ihre Lieben zurückzugeben. Unbeabsichtigt kommt ihr Oma Kleine zu Hilfe, denn diese bricht sich beim Besuch ihrer Tochter Christina das Bein und muss ins Krankenhaus. Da Christina sich wegen des kleinen Lukas nicht um Oma kümmern kann, übernimmt dies Mama und stürzt damit die eigene Familie ins Chaos. Es dauert eine Weile, bis allen klar wird, dass sie nicht weiterkommen, wenn sie sich gegenseitig Verantwortung und Arbeiten zuschieben. Erst allmählich gewinnt das Familienleben an Struktur, auch wenn der Haussegen wiederholt in Schiefelage gerät. Mit raschen Schritten nähert sich Weihnachten, die To-Do-Liste verkürzt sich minimal, aus Mamas angekündigten drei Abwesenheitstagen werden zwölf. Nach den ersten emotionalen Zusammen- und Ausbrüchen wachsen Benny, Max, Stella und Papa zu einem recht gut eingespielten Team mit klarer Rollenverteilung zusammen, da dürfen auch ab und zu ein paar Tränchen fließen, diese trocknen wieder und zeigen reinigende Wirkung. Am Ende zeigt sich wieder einmal, dass man sich auf seine Familie verlassen kann, denn der Kleine-Engelskuchen-Clan findet eine gemeinsame Lösung für einen wunderbaren Heiligabend. Das Buch ist sehr unterhaltsam geschrieben, auch wenn Benny die Rolle des Ich-Erzählers innehat, so ist die Botschaft klar aus Erwachsenensicht verfasst – eine ‚leidgeprüfte‘ Mutter schildert die Konsumhaltung ihrer pubertierenden Kinder – nur Max ‚versteh‘ die Ansagen der Mutter. Das Werk empfehle ich als Bibliotheksbaustein und als Vorleselektüre in der Adventszeit.

| | | | | | |
|--|------------------------------|--------------------------------------|--|----------------------|--|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Aurich Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Fee Kürzel | Nr. 181710023 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann Zuname | | | Reiner Vorname | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | |
| Anschlag von rechts | | | | | |
| Titel | | | | | |
| Reihe | | | | | |
| 978-3-570-17437-1 ISBN | 184 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | | | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 30.05.2017 | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | | |
| Als Klassenlektüre geeignet. | | | | | |
| | | | Schlagwörter | | |
| | | | Rechtsextremismus / Gewalt | | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| | | | Zentraldatei: 29.05.2017 | | |
| | | | Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe

Drei junge Erwachsene stehen rechtsradikalen Parolen nicht abgeneigt gegenüber. Eines Nachts werfen sie einen Molotowcocktail in ein Asylantenheim. Nur durch Zufall gibt es keine Toten.

Der Autor recherchierte nach dieser wahren Begebenheit die Hintergründe und die Folgen der Tat und beleuchtet die Lage der Opfer, der Täter sowie die Zeit rund um den Prozess. Viel Stoff zum Nachdenken!

Beurteilungstext

Dem Reden, den Texten in den sozialen Netzwerken, dem Hören von Rechtsrock folgen Taten wie Hakenkreuzschmierereien und das Verteilen von Flugblättern. Die Passanten schütteln den Kopf, gewöhnen sich daran, tun und sagen nichts und verstärken dadurch das Tun, das in einem Brandanschlag endet.

Die Flüchtlinge, die ihre Heimat verlassen mussten, und nun auf Sicherheit hoffen, werden erneut Opfer.

Der Autor lässt die Flüchtlinge zu Wort kommen mit ihren traumatischen Geschichten, die sie in der Heimat und auf der Flucht erlebten und den Hoffnungen auf einen Neustart in Frieden und Sicherheit.

Wie ein Chronist schildert der Autor die Tat, die Gespräche mit den Anwälten und den Prozessverlauf. Die Anklage lautet auf Mordversuch, Versuch der schweren Brandstiftung aus dem Motiv der Fremdenfeindlichkeit und der rechtsradikalen Gesinnung und hebt die besondere Heimtücke der Tat hervor.

Die erzählte Geschichte hat viele Facetten: Die Reaktion der Täter auf ihre Tat, das Offenlegen der rechtsradikalen Gesinnung, die Reaktion der Mütter auf die Straftat, die Rolle der "unbeteiligten" Bürger, die Folgen der Tat für die Opfer, die Anklage. Lesenswert ist auch das, was der Richter in seiner Urteilsbegründung sagt.

Wie und warum werden aus Kindern Rechtsradikale?

Welche Rolle spielen Schule, Elternhaus, Medien, soziale Medien, Alkohol? Wie weit darf Schweigen und Wegschauen gehen? Wie kann Prävention aussehen?

Der Autor beschreibt im "Vorab" seine Rechercharbeit, die von Interviews bis zur Teilnahme am Prozess reicht.

Ergänzt wird das Buch durch ein Nachwort, das Fluchtursachen und die Lage der Flüchtlinge in den Mittelpunkt stellt. Ein ausführliches Glossar zu Codes und Symbolen der Rechtsradikalen und ein Literatur- und Quellenverzeichnis ergänzen das Buch, das auch durch seine Gliederung besticht.

Liest man dieses Buch als Klassenlektüre, so bietet sich zur Verdeutlichung der unterschiedlichen Sicht auf die Tat das Nachstellen der Gerichtsverhandlung an.

Der Autor ist seit 1969 aktiv bei Amnesty international.

Fazit: Ein absolut lesenswertes Buch mit einer Geschichte, die nicht unberührt lässt und nachhallt!

| | | | |
|--|-------------------|--|--------------|
| 12 Berlin | Ausschuss | fas | Nr. 12172105 |
| Landesstelle | | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Crossan Zuname | | Sarah Vorname | |
| ID: 1612172105 | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Niehaus, Birgit | | Englisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | |
| Apple und Rain Titel | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei... | |
| Reihe | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-570-16400-6 ISBN | 320 Seitenzahl | 12,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Familie / Freundschaft / | |
| Erstelldatum: | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Zentraldatei: | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Eine Geschichte vom Wünschen und von der Erkenntnis, dass das, was man sich wünscht, nicht unbedingt immer das ist, was man auch braucht.

Beurteilungstext
 In Sara Crossans Roman Apple und Rain steht die Teenagerin Apple im Mittelpunkt. Sie lebt bei ihrer Großmutter, während sich ihre Eltern der Verantwortung entziehen. Die Mutter ist mit dem großen Traum vom Schauspielern beschäftigt, und der Vater baut sich ein neues Leben mit einer anderen Familie auf. Regeln, Fürsorge und Stabilität werden Apple von ihrer Großmutter Nana gegeben. Um so größer scheint für Apple die Versuchung, der Mutter zu folgen, als diese spontan nach 12 Jahren in die englische Kleinstadt zurückkehrt. Neben der großen Hoffnung auf die lang ersehnte Liebe scheint das Leben bei der Mutter für Apple zunächst auch aufgrund von Spontanität, Flexibilität, Mode, Schminke und Partys attraktiv zu sein. Es dauert jedoch nicht lange, bis die schillernde Welt bei ihrer Mutter Risse erhält. Alleingelassen mit der Verantwortung für sich und ihre neue kleine Halbschwester, wird das Leben zunehmend chaotischer und droht über Apple zusammenzubrechen. Nur gut, dass die vom Englischlehrer als Hausaufgabe aufgegebenen Essays zu ausgewählten Gedichten Apples Leben strukturieren. Auf einer metafiktionalen Ebene sind die Gedichte inhaltlich den einzelnen Kapiteln des Romans zugeordnet. Titel wie Enttäuschung, Krieg und Liebe gliedern die Erzählung thematisch, aber auch die Erwartungen des Lesers. Apple bieten diese Themen die Möglichkeit, ihre Gefühlswirren zu reflektieren und ihre schriftstellerischen Potentiale zu entdecken und zu entfalten. Die emotionale Tiefe mit einer Auswahl an Gedichten zu illustrieren, verleiht dem so chaotisch gewordenen Leben von Apple einen Ruhepol und entschleunigt die Achterbahnfahrt der Gefühle. Sarah Crossan lässt uns Leser erneut an ihrer besonderen Fähigkeit teilhaben, die Lebenswelt von Teenagern heranzoomen zu können.

| | | | |
|---|--------------------|--|-----------------------|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Düren Ausschuss | bella Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917243 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schneider Zuname | | Stephanie Vorname | |
| ID: 19171917243 | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Das Ding mit der Faulen Paula Titel | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Unser Kunterboot Reihe | | ISBN: 978-3-570-17286-5 | |
| Seitenzahl: 148 | | Preis (EURO): 12,99 | |
| Verlag: cbj | | Ort: München | |
| Jahr: 2017 | | Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Mädchen | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Abenteuererzählung Gattung | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) | | <input checked="" type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 01.06.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum: | |

Inhaltsangabe
 Das wäre ja gelacht! Jonna will ihrem Bruder Tomek beweisen, dass sie als Detektivin mindestens so begabt ist wie der Serienheld Charlie Paletti. Schneller als gedacht, steckt sie mitten in einem rätselhaften Fall: Wer ist die geheimnisvolle Taxifahrerin Paula, nach der Krösus sein Hausboot "Faule Paula" benannt hat - und die schon vor Jahren spurlos verschwand? Zusammen mit Bene, dem Schachgenie aus der Parallelklasse, macht sich Detektivin Jonna auf die Suche.

Beurteilungstext
 Eine spannende Detektivgeschichte für Leseanfänger. Die Autorin hat ihren Text sehr humorvoll und kindgerecht formuliert. Die Geschichte lässt sich flüssig lesen. Die Handlung wird gut vermittelt, ohne dass es für Erstleser zu kompliziert formuliert wäre. Den jungen Lesern wird aufgezeigt, dass auch kleine Mädchen clever und stark genug sind um Abenteurer zu sein. Es werden tolle Werte vermittelt wie Freundschaft, Vertrauen und Zusammenhalt. Die Figuren sind alle sehr unterschiedlich und die Handlung spannend, ohne jedoch zu „aufregend“ zu sein. Durch die unglaublich fröhlich bunte Bebilderung werden die Leser unterstützt, den Einstieg in die Geschichte zu finden. Die Bilder ziehen sich durch das ganze Buch und erleichtern dadurch das Textverständnis. Auch ein schönes Buch zum Vorlesen.

| | | | | |
|---|--------------|----------------------------|---|--|
| 23 Sachsen-Anhalt | Landesstelle | Ausschuss | maler | Nr. 23170605107 |
| Bearbeitung (Name, Vorname) | | | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Novik | | Naomi | | ID: 1623170605107 |
| Zuname | | Vorname | | Bewertung |
| Schmidt, Marianne | | Amerikanisch | | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache | | <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert |
| | | | | <input type="radio"/> eingeschränkt empf. |
| | | | | <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Das dunkle Herz des Waldes | | | | Einsatzmöglichkeiten |
| Titel | | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock |
| Reihe | | | | <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff |
| | | | | <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| 978-3-570-17268-1 | | 571 | 17,29 | Zielgruppe |
| ISBN | | Seitenzahl | Preis (EURO) | <input type="checkbox"/> 0-3 |
| | | | | <input type="checkbox"/> 4-5 |
| | | | | <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 |
| | | | | <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 |
| | | | | <input type="checkbox"/> 8-9 |
| | | | | <input type="checkbox"/> ab 18 |
| | | | | <input type="checkbox"/> 10-11 |
| cbj | | München | 2016 | Schlagwörter |
| Verlag | | Ort | Jahr | Abenteuer / Angst / |
| Buch (Print, gebunden) | | Fantastik | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Medienart/Ausführung | | Gattung | (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | | | | Zentraldatei: 05.06.2017 |
| | | | | Verlag Datum |

Inhaltsangabe

In dem Buch geht es um die junge Agnieszka, die am Rande des dunklen Waldes lebt. Dort wird sie als Tribut vom Drachen ausgewählt, einem mächtigen Magier, der das Tal vor dem Wald beschützt. Doch ihr war nicht klar, was sie alles mit ihm erleben wird und wie der Wald wirklich ist. Zusammen versuchen sie dem Wald Einhalt zu gebieten und zu verhindern, dass er das ganze Tal verschlingt und zerstört. Doch der Wald ist klüger und listiger als gedacht und Agnieszka muss sich auf alles gefasst machen.

Beurteilungstext

Das Buch ist aus der Sicht von der Hauptperson Agnieszka erzählt, die man während des gesamten Buches begleitet. Man kann sich gut in sie hineinversetzen und bekommt so einen Eindruck der Lage. Meist ist sie mit den Situationen vollkommen überfordert und handelt rein aus Instinkten. Auch ihre Reaktionen in Bezug auf den Drachen, dem sie am Anfang noch ängstlich gegenübersteht, ihn jedoch im Laufe des Buches immer näher kennenlernt und versteht, kann man gut nachvollziehen. Der Drache scheint am Anfang sehr kühl und gemein, jedoch kann man hier eine Entwicklung erkennen und im Verlauf der Geschichte kann man sein Handeln besser nachvollziehen.

Dieses Buch ist insgesamt sehr spannend, da der Wald magisch ist und versucht das ganze Tal einzunehmen und alles zu töten. Auch ist er sehr gerissen und listig, was die Spannung erhöht und oft zu unerwarteten Aktionen führt. Der Wald wird von Anfang an als böse erklärt und dementsprechend ist man gegen den Wald, doch im Laufe des Buches bekommt man durch mehrere Rückblicke Einsicht in die Vergangenheit des Waldes und man kann ihn immer mehr verstehen.

Weiterhin spielen auch die russischen Märchen mit Babajaga eine Rolle. Die Hexe ist hier eine mächtige Hexe der Vergangenheit, die eine andere impulsivere und mächtige Magie erfunden hat, die keine anderer nutzen außer Agnieszka konnte. Sie hat ein eigenes Bild von der Welt und die festgelegten Zauber mag sie nicht, sondern sie bevorzugt die Zauber, bei denen man improvisieren kann und für die sie Synonyme aus ihrem Alltag benutzt. So kann sie mächtige Zauber hervorrufen.

Eine Zeit lang ist Agnieszka am Hof des Königs ihres Landes und versucht dort zurechtzukommen. Hier merkt man, dass sie als Bauernmädchen nichts von Etikette weiß. Manchmal ist es amüsierend, wie sie sich verhält, manchmal empfinde ich vollkommenes Mitgefühl.

Man liest dieses Buch sehr schnell durch, da es einen fesselt und stetig die Spannung hält.

Insgesamt würde ich das Buch insbesondere an fantasybegeisterte Jugendliche ab 14 empfehlen.

| | | | | |
|--|---------------------------------|--|---|------------------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18 Hannover Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SB Kürzel | Nr. 1817154 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Seidel Zuname | | | Jürgen Vorname | |
| ID: 171817154 | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Das Mädchen mit dem Löwenherz Titel | | | | |
| Reihe | | | | |
| 978-3-570-15955-2 ISBN | | 384 Seitenzahl | | 16,99 Preis (EURO) |
| cbj Verlag | | München Ort | | 2017 Jahr |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstelldatum: | | | Schlagwörter Geschichte / Mädchen / Frau | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | |
| Zentraldatei: 02.04.2017 | | | | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe
 Anna, 13-jährige Waise, wird in die Auseinandersetzungen in der katholischen Kirche im Zeichen der Reformation hineingezogen, da sie über ein fotografisches Gedächtnis verfügt und einmal gesehene Schriftstücke wortgetreu wiedergeben kann. Ein historischer Roman zum Lutherjahr.

Beurteilungstext
 Die dreizehnjährige Anna schreibt 36 Briefe an Martin Luther, in denen sie ihn um Hilfe bittet, und als Erklärung vor allem von ihrem Leben erzählt. Durch die Schilderungen aus der Feder dieses Mädchens gewinnen die historischen Erlebnisse einen persönlichen Bezug. Auch die Grausamkeiten dieses Zeitalters werden ausführlich miterlebt.

Anna ist mit dreizehn Jahren für damalige Verhältnisse fast erwachsen. Als Waise bei Zieheltern groß geworden, begleitet sie einen katholischen, der Reformation zugeneigten Würdenträger, der ihre besondere Begabung eines fotografischen Gedächtnisses ausnutzt. Anna hat sich selbst das Lesen und Schreiben beigebracht, ihr "Wolkenauge", wie sie es nennt, speichert jeden gelesenen Text, so dass sie diesen später wortwörtlich wiederholen kann. Aus dieser Fähigkeit, die Mädchen gar nicht zusteht, erwachsen viele Schwierigkeiten und Anna gerät in dem herrschenden Religionskrieg zwischen die Fronten. Sie wird mehrfach gefangengenommen und kann dankbar sein, überhaupt am Leben zu bleiben. Sie wird benutzt, als Mädchen nicht sonderlich geachtet, muss sich zeitweise als Junge verkleiden. Sie will der Sache dienen, die sie als gerecht empfindet, begeht aber selbst auch Unrecht, wie es sich in einem Krieg auch nicht vermeiden lässt.

Deutlich werden die Ablassforderungen im Name der katholischen Kirche angeprangert. Viele Handlungen sind nur aus der historischen Sicht zu verstehen. Ein Glossar am Ende des Buches sowie eine kurze geschichtliche Ausführung als Hintergrund zu dem Roman erklären die Zusammenhänge.

Das Buch ist ein gut recherchierter historischer Roman, der einen interessanten Einblick in die Zeit der Reformation darstellt. Von einem Thriller würde ich einen anderen Spannungsaufbau erwarten. Hier wird aus Vermarktungsgründen etwas versprochen, was nicht eingehalten wird.

| | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|--|--------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Frisc Kürzel | Nr. 1917245 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Seidel Zuname | | | Jürgen Vorname | |
| ID: 171917245 | | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Das Mädchen mit dem Löwenherz Titel | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| cbj Reihe | | | ISBN: 978-3-570-15955-2 | |
| Seitenzahl: 383 | | | Preis (EURO): 16,99 | |
| cbj Verlag | | | Ort: München | |
| Jahr: 2017 | | | Schlagwörter: Spannung / Kriminalität / | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | | Erstelldatum: | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja | | | Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 18.05.2017 | |
| Verlag Datum | | | Inhaltsangabe | |

13 Jahre alt ist das Waisenkind Anna, das unter anderen mit einem Erzdiakon unterwegs ist. Wegen ihrer Fähigkeit, Texte zu lesen und im Gedächtnis zu behalten, wird sie als Spionin bei den Begegnungen mit der katholischen Geistlichkeit eingesetzt. Die Ungerechtigkeiten, die der weltliche Berater Zangl mit ihrer Hilfe in der Schrift Summa Delicti aufbewahrt, bringen die Gruppe in lebensgefährliche Situationen. Anna nimmt mit Martin Luther Kontakt auf, von dessen Seite sie Hilfe erwartet.

Beurteilungstext
 Auf sehr geschickte Weise gibt der Verfasser in seiner Erzählung jungen Menschen Einblick in die verwerflichen Machenschaften der katholischen Kirche zur Zeit Martin Luthers. Er lässt Anna, ein 13 jähriges Waisenkind, in persönlichen Briefen an Martin Luther berichten, was sie auf der Reise in einer Begleitgruppe des Erzdiakons an schrecklichen Dingen erlebt. Sie hat die Fähigkeit, Texte zu lesen und Wort für Wort im Gedächtnis zu behalten. Darum begleitet sie als Junge verkleidet den der Reformation zugänglichen Geistlichen und dessen weltlichen Berater bei Sitzungen hoher Würdenträger, die unlautere Verträge zur Eintreibung von Geldern für den Bau des Peterdoms in Rom und für die Fugier abschließen. Heimlich liest sie alles und diktiert es hinterher, damit die Bosheiten durch gedruckte Veröffentlichungen unter dem Namen „summa Delicti“ - die Summe der Bosheiten und Ungerechtigkeiten - den Menschen bekannt werden. Als man in der katholischen Kirche erkennt, dass derartige Bestrebungen um sich greifen, werden Anna und die gesamte Gruppe brutal verfolgt. Alles, was dieses Mädchen erlebt, schreibt sie Martin Luther und warnt ihn immer wieder. Auf diese Weise bekommt der Leser ein Bild von dem verwerflichen Verhalten der Geistlichkeit im frühen 16. Jahrhundert, in der Lotterleben, Unzucht, Vergewaltigung, Betrug und Hinterlist, Mord und Schrecken erzeugende Bedrohungen an der Tagesordnung sind. Dass Anna bei ihrer Reise durch Deutschland und Luxemburg, durch die damaligen katholischen Hochburgen Aachen Trier, Fulda viele Bosheiten mit eigenen Augen erlebt und an Luther weitergibt, macht es den Lesern möglich, einen unmittelbaren Einblick in das kirchliche Geschehen zu erhalten. Ein sehr eindrucksvolles Bild vom Handeln und Reden des Reformators erhält der Leser durch die geheime Teilnahme Annas an Veranstaltungen in Wittenberg, bei denen Luther selber spricht. In diesem Zusammenhang begegnet man auch der sehr gelungen charakterisierten Katharina von Bora, weil Anna vorübergehend von ihr versorgt wird. Durch eine jugendgemäße Sprache und sehr spannende Erzählweise bekommt der Leser großes Verständnis für die Notwendigkeit und die Hintergründe des Handelns von Martin Luther. Angehängt an die Erzählung ist ein Nachwort und ein hilfreiches Glossar.

| | | | | |
|--|-----------|-------------------------------------|---|---------------------|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | kst Kürzel | Nr. 15170758 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Drvenkar Zuname | | | Zoran Vorname | |
| ID: 1515170758 | | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Der letzte Engel. Der Ruf aus dem Eis Titel | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Reihe | | | Einsatzmöglichkeiten | |
| 978-3-570-17137-0 ISBN | | 539 Seitenzahl | 17,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | | München Ort | 2015 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter | |
| Zum Verständnis ist die Kenntnis des ersten Bandes (fast) unverzichtbar, woraus sich die eingeschränkte Empfehlung dieses Bandes begründet. | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Zentraldatei: | | | 17.05.2017 | |
| Verlag Datum | | | _____ | |

Inhaltsangabe

Stell dir vor, die Unsterblichkeit klopft an deine Tür und raubt dir das Leben.
 Stell dir vor, du heißt Motte und erwachst mit zwei Flügeln auf dem Rücken.
 Dann gehst du auf deine eigene Beerdigung und bist für unsichtbar, außer für zwei alte Damen.
 Und diese haben großes Interesse daran, dir die Flügel abzunehmen.
 Stell dir vor, du bist der letzte Engel.
 Und jetzt stell dir vor, du wirst wiedergeboren und dein erster Atemzug wandert um die Welt und lässt die Toten auferstehen.
 Stell dir das mal vor.

Beurteilungstext

Ganz unvermittelt wird man bei diesem zweiten und damit letzten Band von „Der letzte Engel“ ins Geschehen geworfen. Die faszinierenden und sehr konkret beschriebenen Personen erschließen sich ohne Kenntnis des ersten Bandes zunächst nur bruchstückhaft, ebenso wie die vielen Handlungsstränge. Motte, der letzte Engel, dem zu Beginn des Romans die Flügel abgeschnitten werden, lässt - laut der Prophezeiung - mit seinem ersten Atemzug die Toten zum Leben erwecken. Und genau so geschieht es. Motte macht sich nun mit seinen Freunden auf die Suche nach seinen Flügeln. Dabei wird ihm erst langsam klar, welche Ereignisse im Hintergrund vor sich gehen. Da Mottes letzter Atemzug auch alles Lebendige erlöschen lassen soll, gilt es, das Leben dieses Engels zu schützen.

Drvenkar baut ein eigenes, spektakuläres Universum in seinem Roman auf. Mit dem Griff in die Geschichte, Sprüngen innerhalb verschiedener Zeiten und einer Vielfalt von Erzählerformen ist es bewundernswert, wie der Autor alle Fäden in der Hand hält. Dank der bildhaften Sprache und klaren Ausdrucksweise können die einzelnen, meist kurz gehaltenen Kapitel gut aufgefasst werden. Jedes Kapitel widmet sich dem Blickwinkel einer anderen Person, was an der jeweiligen Kapitelüberschrift zu erkennen ist. Die Erzählperspektiven wechseln zwischen den Personen, was hilft, sich in den jeweiligen Situationen einzufinden.

Um das Gesamtgeschehen nachvollziehen zu können, ist die Kenntnis des ersten Bandes unverzichtbar. Sämtliche vorhergehenden Geschehnisse werden beim zweiten Band als bekannt vorausgesetzt. Aus diesem Grund und auf Grund des hohen Anspruchs an den Leser ist dieser zweite Band in pädagogischen Zusammenhängen nur für eine ausgewählte Leserschaft – und damit für mich nur eingeschränkt - empfehlenswert. Geübte Leser werden sich in den Zeilen und der „Prophezeiung“ verlieren, jeden neuen Faden gierig aufgreifen und nur ungern wieder auftauchen.

| | | | |
|--|--|--|---|
| Niedersachsen Landesstelle | Landkreis Hildesheim Ausschuss | Ht Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1817153 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Janotta Zuname | | Anja Vorname | |
| Schmidt, Vera Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Der Theoretikerclub und die Weltherrschaft Titel | | | ID: 18171817153 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Reihe | | | |
| 978-3-570-16469-3 ISBN | 220 Seitenzahl | 12,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 01.05.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Abenteuer Freundschaft Außenseiterin/Außenseiter |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: _____ |
| Verlag Datum | | | _____ |

Inhaltsangabe

Der Streit zwischen den Theoretikern, den Mädchen und den Freunden von Thomas, dem Sohn des Bürgermeisters, eskaliert. Auch ein Wettkampf bringt keine Klarheit, wer Chef der Nachbarschaft werden soll.

Beurteilungstext

Deshalb denken die Jugendlichen sich einen neuen Plan aus. Die Gruppe, die am meisten Geld innerhalb eines bestimmten Zeitraums erwirtschaftet, übernimmt die Herrschaft. Während Thomas und seine Gang Süßigkeiten verkaufen, versuchen sich die Mädchen, allen voran Alba, und die Theoretiker mit Youtube-Kanälen. Knut, der Jüngste, leidet am stärksten unter den Querelen. Er braucht all seine Stärke, um die Auseinandersetzung zu einem vernünftigen Ende zu führen.

Das Buch besteht aus verschiedenen Teilen, einerseits wird im fortlaufenden Text die Geschichte erzählt - aus Knuts Sicht, andererseits gibt es Textteile, die als Blogeinträge formatiert sind. Leider ist das Buch überhaupt nicht witzig. Die Theoretiker sind nicht wirklich clever, haben allerdings gelernt zu recherchieren. Sie überschätzen sich total, allerdings ohne Hintergrund, sind einfach überkandidelt. Alba kennt überhaupt keine Grenzen. Die Auseinandersetzungen zwischen den Kindern eskalieren bis zu Punkten, die an Körperverletzung grenzen, von Verletzung der Persönlichkeitsrechte mal ganz abgesehen. Niemand greift ein, als Alba heimlich Filme von den Theoretikern dreht, in denen sie sie lächerlich macht. Der Einzige mit ein wenig Realitätssinn ist Knut, der Jüngste, der sich aber auch nicht zu helfen weiß.

Ich hatte mich auf ein Lesevergnügen - wie angekündigt - à la Big Bang Theory gefreut, erhielt aber ein Buch, das mit Klischees und Stereotypen arbeitet und eine Geschichte erzählt, die, meiner Ansicht nach, nichts mit der Realität von Jugendlichen heute zu tun hat. Die Benutzung von Blog-Style und Youtube ergibt noch keinen aktuellen Jugendroman. Wirklich schade.

| | | | | | |
|---|-----------|--|---|--------------------|--|
| 14 Bremen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | wb Kürzel | Nr. 1417065 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: McKay Zuname | | | Sharon E. Vorname | | |
| Grubing, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Obrecht, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Die letzte Haltestelle Titel | | | ID: 171417065 | | |
| Reihe | | | Einsatz- möglich- keiten | | |
| 978-3-570-17250-6 ISBN | | 176 Seitenzahl | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| cbj Verlag | | München Ort | Zielgruppe | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | 2017 Jahr | Schlagwörter Nationalsozialismus / Flucht | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| Inhaltsangabe Amsterdam 1942. Die Deutschen haben die Niederlande besetzt und verfolgen und verhaften alle Juden, die sie finden. Für Beatrix und ihre Mutter ist das eine gefährliche Situation. Sie sind Juden und müssen fliehen. | | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____ | | |

Beurteilungstext

Eine Flucht im besetzten Amsterdam war nicht einfach und sie war auch nicht immer erfolgreich. Beatrix und ihre Mutter waren bei Menschen versteckt, die die Gefahr nicht mehr länger tragen wollten. Sie sitzen in der Straßenbahn, sind auf der Suche nach einem neuen Versteck, die Bahn wird von deutschen Soldaten kontrolliert. Die Mutter zeigt ihren Pass mit dem großem „J“, doch als die Soldaten gerade auf das Kind losgehen wollen, stellt sich der Schaffner dazwischen und behauptete, es sei seine Nichte. Beatrix kann weiterfahren und die Brüder Hans und Lars, der eine Schaffner, der andere Fahrer, haben jetzt ein kleines Mädchen an ihrer Seite. Die Gefahr, in die sie sich begeben haben, ist ihnen nicht bewusst, es ist einfach so gekommen. Ihrer Nachbarin Frau Voß erzählen sie, das Kind sei in der Bahn vergessen worden. Die beiden sind auch nicht mehr die jüngsten, sie leben zurückgezogen in einem Haus ohne Frauen und ohne Kinder. Nun haben sie ein Kind und meistern die gefährliche Lage mit der Hilfe ihrer Nachbarin Frau Voß. Nach Kriegsende kommt es zu einem Wiedersehen zwischen Beatrix und ihrer Mutter. In der Straßenbahn treffen sie sich und können sich in die Arme schließen. Diese Geschichte über die Rettung eines jüdischen Kindes ist wirklich anrührend. Die beiden unbeholfenen Brüder, die mit Kindern keinerlei Erfahrung haben, geben ihr zum Einschlafen ein Spielzeug mit ins Bett, eine Lokomotive. So liegt das kleine Mädchen mit einer großen Lokomotive im Bett und versucht die neue Situation zu meistern. Immer wieder sind die Situationen so kurios, dass man laut loslachen könnte, wenn es sich nicht um so ein furchtbares Thema handeln würde. Es wird an alles gedacht, auch lernen soll die kleine Beatrix etwas und mit einem falschen Ausweis darf sie auch zur Schule gehen. Überall gibt es Menschen, die helfen können und dies auch tun, im Verborgenen und ohne Worte. Die Leser*innen können sich in die Atmosphäre des besetzten Landes hineinversetzen, sie hoffen mit den Romanfiguren auf die baldige Ankunft der Alliierten und auf ein gutes Ende. Diese Erwartungen werden nicht enttäuscht, auch wenn die Geschichte der Mutter etwas unglaubwürdig ist. Wer zu damaligen Zeiten schon in den Osten verschleppt wurde, dem konnte die Flucht nach Holland wohl kaum gelingen, aber es ist gut, dass es ein gutes Ende gibt. Die Zeichnungen von Timo Grubing fangen die Situationen ein und verbildlichen uns das Gelesene. Leider sind die Gesichter mit den viel zu großen Augen(vor allem bei Beatrix) etwas unpassend gestaltet.

Diese ganz andere Geschichte ist von der Autorin gut recherchiert worden und ist eine wirkliche Bereicherung in den vielen Büchern zum Nationalsozialismus.

| | | | | | |
|---|-----------|--|--|---------------------|--|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | seh Kürzel | Nr. 15172883 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: McKay Zuname | | | Sharon Vorname | | |
| Grubing, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Obrecht, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.) | englisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Die letzte Haltestelle Titel | | | ID: 1715172883 | | |
| Reihe | | | Einsatz- möglich- keiten | | |
| 978-3-570-17250-6 ISBN | | 176 Seitenzahl | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| cbj Verlag | | München Ort | Zielgruppe | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter Angst / Familie / Flucht / _____ _____ _____ | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| | | | Zentraldatei: 08.06.2017 | | |
| | | | Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe
 Eine äußerst sensible Erzählung über die Judenverfolgung im Zweiten Weltkrieg. Diese Lektüre eignet sich bereits für Kinder im Grundschulalter und darf als geeignete Heranführung an die Thematik bezeichnet werden.

Beurteilungstext
 Lars und Hans arbeiten im von den Nazis besetzten Amsterdam als Straßenbahnführer. Die beiden Brüder sind liebevolle Menschen, die seit ihrer Kindheit miteinander im Elternhaus leben, ihrer Arbeit zuverlässig und gewissenhaft nachkommen und ansonsten ein zurückhaltendes, sehr bescheidenes Leben leben. Doch der Krieg bringt die beruhigende Routine der beiden älteren Männer zunehmend ins Wanken. Eines Tages müssen die beiden mit ansehen, wie eine junge jüdische Mutter direkt in der Straßenbahn von den Nazis verhaftet wird. Ihre kleine Tochter Beatrix bleibt allein in der Straßenbahn zurück. Lars und Hans nehmen das Mädchen ungeachtet aller Gefahr bei sich auf und erfahren trotz der immer entbehrlicher werdenden Kriegsjahre eine enorme Bereicherung in ihrem Leben...

Für eine erste Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus und der Judenverfolgung im zweiten Weltkrieg ist dieses Buch sehr gut geeignet. Obwohl auf allzu deutliche und grausame Details verzichtet wird, wird die zermürbende Stimmung des Krieges und das menschenverachtende Verhalten der Nazis mehr als deutlich. Dabei helfen vor allem auch die sehr realistisch gezeichneten Illustrationen, die vorab erzählte Abschnitte der Geschichte immer wieder gleich einem Comicstrip illustrieren und dabei vor allem Mimik und Gestik der Protagonist*innen betonen. Hier werden Schrecken und Angst der Menschen deutlich, ohne dabei die Zielgruppe des Buches zu sehr zu ängstigen.

Bei der Lektüre des Buches können sich erste Eindrücke und Fragen zur Thematik entwickeln und dann idealerweise im Dialog mit Erwachsenen bearbeitet werden. Dass Beatrix am Ende des Buches sogar ihre Mutter wiederfindet, trägt dazu bei, dass dieses Buch keinen nachhaltig erschütternden Eindruck hinterlässt, ohne jedoch jemals oberflächlich zu sein. Es ist damit eine für das späte Grundschulalter äußerst geeignete Lektüre, die einen ersten Zugang zur Thematik des Nationalsozialismus ermöglicht, ohne jüngere Kinder zu verschrecken. Es ist vor allem auch eine Geschichte über das Gute in den Menschen, über Solidarität, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe.

| | | | |
|--|--|--|-------------------|
| Rheinland-Pfalz Landesstelle | Worms Ausschuss | RPKL Kürzel | Nr. 201750 |
| | | Bearbeitung (Name, Vorname) | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: McKay Zuname | | Sharon Vorname | |
| Grubing, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Obrecht, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Die letzte Haltestelle Titel | | ID: 2017201750 | |
| Reihe | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-570-17250-6 ISBN | 176 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Adoleszenzroman Gattung | | (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 15.06.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Geschichte Rassismus Nationalsozialismus | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum: | |

Inhaltsangabe
 Die kleine Beatrix ist Jüdin. Ihre Mutter will sie in ein Versteck im Untergrund bringen, als sie selbst verhaftet wird. Zwei Straßenbahnschaffner nehmen das kleine Mädchen mit zu sich und mehrere Menschen aus ihrer Nachbarschaft machen es sich zur Aufgabe, es zu verstecken. Am Ende findet Beatrix ihre Mutter wieder, die Auschwitz überlebt hat.

Beurteilungstext
 Kindern muss man vom Holocaust anders erzählen als Jugendlichen. Für sie ist es notwendig, dass alles gut ausgeht, auch wenn das der historischen Realität widerspricht.
 Die kanadische Autorin Sharon McKay hat ein Kinderbuch geschrieben, in dem der kleine Kampf gegen den Nationalsozialismus von ganz normalen Menschen geschildert wird und das ist, auch wenn es auf erwachsene Leser manchmal etwas betulich wirkt, so ein Plädoyer für die Zivilcourage, das auch heute noch aktuell ist.
 Ich hatte etwas Probleme mit den etwas comichaften Illustrationen, aber auch diese sind wahrscheinlich notwendig, um die Zielgruppe zu erreichen.
 Für eine erste Konfrontation mit dem Thema, die alles auf eine sehr kleine Welt reduziert, um überschaubar zu bleiben, ist dieses Buch sicher zu empfehlen.

| | | | | |
|---|-----------|-------------------------------------|--|--|
| 12 Berlin Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Pli Kürzel | Nr. 12174157 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: McKay Zuname | | | Sharon E. Vorname | |
| Grubing, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Obrecht, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| | | | Übersetz. aus Sprache | |
| Die letzte Haltestelle Titel | | | ID: 1712174157 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-570-17250-6 ISBN | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 176 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 14,99 Preis (EURO) | | | | |
| cbj Verlag | | | München Ort | |
| 2017 Jahr | | | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Schlagwörter Angst / Flucht / |
| | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| | | | | Zentraldatei: |
| | | | | Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Ein kleines jüdisches Mädchen in Amsterdam wird von völlig fremden Menschen vor der Verschleppung in ein Konzentrationslager gerettet und überlebt den Krieg unbeschadet.

Beurteilungstext
 Schon der Einband lässt keinen Zweifel am Thema des Buches: das Foto eines kleinen jüdischen Mädchens - erkennbar am Judenstern auf ihrem Mantel - an der Hand ihrer Mutter, schaut uns erschrocken an. Hinter dem Foto ein Stück Ausweis mit einem großen roten „J“.

Beatrix ist ca. 5 Jahre alt, sie ist mit ihrer Mutter auf der Suche nach einer illegalen Unterkunft. Sie fahren mit der Straßenbahn zu einem geheimen Treffpunkt, doch die Fahrgäste werden von den Nazis kontrolliert, die Mutter verhaftet. Beatrix bleibt allein in der Bahn zurück, sitzt an der Endhaltestelle noch immer wie erstarrt auf ihrem Sitz.

Hans, der Straßenbahnfahrer, und Lars, der Fahrkartenkontrolleur, erfassen die Situation ziemlich schnell. Sie sind Brüder, leben gemeinsam in einem Haus, nehmen das Kind mit zu sich und kümmern sich aufopferungsvoll um sie, wissend, dass sie sich ständig selbst in Gefahr befinden. Unterstützt werden sie von der alten Nachbarin Frau Vos, die pragmatisch und sehr mutig dafür sorgt, dass die anderen Bewohner in der kleinen Straße keine unpassenden Fragen stellen. Lieve van der Meer ist neu in der Straße und Frau Vos kennt sie kaum. Doch sie übernimmt nun zusammen mit den Brüdern den Schutz und die Erziehung von Beatrix. Lieve wird später auch verhaftet, weil ihr Mann im Untergrund kämpft, sie kehrt nach dem Krieg nicht zurück. Beatrix Mutter hat das Konzentrationslager überlebt und findet ihre Tochter wieder.

Diese wahre Geschichte wird fast ein bisschen lapidar und sachlich erzählt, es kommt wenig Rührseligkeit auf, dennoch ist der Stil sehr warmherzig und sogar stellenweise lustig, als z.B. die Brüder, beide über 60 Jahre alt und nie mit einem Kind konfrontiert, dem im Bett weinenden Mädchen als Trost eine Eisenbahn in den Arm drücken und ihr aus Autobüchern vorlesen. Nach und nach erringen sie trotzdem Beatrix' Vertrauen und sie wird Teil ihres Lebens. Nach Ende des Krieges wohnen Mutter und Tochter im Haus der Brüder, die 1961 starben. Beatrix konnte studieren, gründete selbst eine Familie und fährt 1973 mit ihr in dieser Straßenbahn, in der sie gerettet wurde.

Das Buch wird durch zahlreiche Schwarz-weiß-Zeichnungen bereichert, die kleine Episoden illustrieren. In einem Nachwort wird kindgerecht erklärt, was in den Jahren des 2. Weltkrieges in Deutschland, Holland und der ganzen Welt passierte, die Judenverfolgung erläutert und auch die Kollaboration der Holländer mit den Deutschen nicht verschwiegen. Aber auch das Verantwortungsgefühl, die Nächstenliebe vieler Menschen, die durch ihre Unterstützung viele Verfolgte retten konnten und sich dabei selbst in Lebensgefahr brachten.

Das Buch ist sehr, sehr empfehlenswert. Als Erinnerung daran, wozu Menschen fähig sind – im Guten wie im Schlechten – und um schon die Kleinsten zu sensibilisieren: nie wieder eine solche Entwicklung zuzulassen.

18 Niedersachsen Landesstelle **18 Hannover** Ausschuss **Fe** Kürzel Nr. **1817232**

Verf./Bearb./Hrsg.: **McKay** Zuname **Sharon E.** Vorname
Grubing, Timo Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Obrecht, Bettina** Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache

ID: **171817232**
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Die letzte Haltestelle
 Titel
 Reihe
978-3-570-17250-6 ISBN **176** Seitenzahl **14,99** Preis (EURO)
cbj Verlag **München** Ort **2017** Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Erzählung / Roman** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja** (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Krieg / Flucht / Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **11.04.2017**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Amsterdam 1942: Die 5-jährige Beatrix muss sich mit ihrer Mutter versteckt halten, da sie Juden sind. Auf ihrer Flucht benutzen sie verbotenerweise die Straßenbahn, werden kontrolliert und die Mutter wird verhaftet. Beatrix entkommt der Verhaftung, da Lars, der Fahrkartenkontrolleur, sie als seine Nichte ausgibt. Nun stehen die beiden Brüder Lars und Hans plötzlich mit einem Kind da. Neue, aufregende, aber auch gefährliche Erlebnisse erwarten sie.

Beurteilungstext
 In 20 Kapitel unterteilt und mit großer Schriftgröße und weitem Zeilenabstand ein Buch, das bereits ältere Grundschüler eigenständig erlesen können. Sprachlich gut verständlich, außerdem ergänzt durch zahlreiche inhaltsunterstützende Schwarz-Weiß-Illustrationen. Inhaltlich sicherlich diskutierbar. Ab wann sollten sich Kinder mit dem Thema Nationalsozialismus und Judenverfolgung befassen? Eigentlich erst im Geschichtsunterricht ab Klasse 8/9 vorgesehen, werden hier bereits Grundschüler damit konfrontiert. Das Thema wird jedoch sehr sensibel behandelt. Es wird nicht zu sehr ins Detail gegangen und ist deswegen auch gut ertragbar für jüngere Kinder.

Die beiden Brüder werden als äußerst liebenswert und liebevoll, aber auch als sehr tollpatschig beschrieben. Sie sind beide nicht verheiratet und haben überhaupt gar keine Erfahrung mit Kindern. So legen sie der kleinen Beatrix, als sie traurig ist, zum Kuschn ihre eiserne Lok in den Arm! Das ist rührend, aber auch komisch. Lustig ist auch, wie sie ihr zum Einschlafen "Die Geschichte des Automobils" vorlesen, das ganze Kapitel über Automobile in den Zeiten von König Edward, und ihr zum Schluss sogar die Schemazeichnungen erläutern. Auch die beiden Nachbarinnen werden als äußerst liebenswert beschrieben: Die ältere Frau Vos, die eine Freundin ihrer Mutter war, anpackend und resolut, und die mysteriöse Liebe, die schließlich selbst verhaftet wird und im Konzentrationslager umkommt.

Und natürlich muss es ein Happy-End geben: Beatrix' Mutter kommt wieder, sie sorgt nun für die beiden in die Jahre gekommenen Brüder und langsam kommen alle wieder zu Frieden.
 Mit einem Nachwort über die Verwicklung der Niederlande in den 2. Weltkrieg und die Themen Feinde/Verbündete und Kinderlandverschickung.

| | | | |
|---|--------------------------------|--|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Leverkusen Ausschuss | CHM Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917193 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Stelling Zuname | | Anke Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Erna und die drei Wahrheiten Titel | | | ID: 19171917193 |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-570-16458-7 ISBN | 240 Seitenzahl | 12,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Erzählung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 01.05.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Mädchen Freundschaft Schülerin/Schüler |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum: |

Inhaltsangabe
 Die elfjährige Erna muss sich täglich mit den Widersprüchlichkeiten ihrer Umwelt plagen. Gibt es überhaupt die Wahrheit? Bedeutet Gemeinschaft tatsächlich gemeinschaftlich für- oder miteinander, steckt nicht auch das Wort gemein im Sinne von fies darin? In der Schule geht sie auch der Wahrheit auf den Grund, als es dort großen Ärger gibt, und findet dabei nach langer Suche endlich ihre eigene Wahrheit.

Beurteilungstext
 Das erste Kinderbuch der Autorin ist ein gelungener Beitrag zu einer neuen Form des Mädchenbuches. Die Protagonistin erzählt in der Ich-Form von ihrem manchmal sehr nervigen Alltag in der Familie und in der Schule. Die Leserin begleitet sie in ihren teilweise philosophischen Gedankengängen auf der Suche nach der richtigen Wahrheit. Aber gibt es die überhaupt? Oder gibt es drei Wahrheiten: Deine, meine und DIE Wahrheit? Ständig versucht sie den Dingen auf den Grund zu gehen, schaut in Wörterbüchern nach, um die "wahre" Bedeutung von Wörtern zu verstehen und stößt immer wieder an Grenzen. Als in der Schule während einer Faschingsparty Mitschüler ihrer Klasse die Toiletten verstopfen und Vandalismus betreiben, hadert sie mit sich selbst. Sie hat die Täter beobachtet, will sie aber nicht verpetzen. So ringt sie lange hin und her, bevor sie eine Lösung findet. Die Sprache dieses Teenagers ist die der heutigen Jugendlichen. Humorvoll, temporeich und sehr unterhaltsam lesen sich die kurzen Kapitel und machen Lust darauf weiterzulesen. Selbst für Erwachsene ist dieser Roman, der sich chronologisch an den Ereignissen orientiert, ein vergnüglicher Lesespaß.

| | | | | | |
|--|-----------|---|---|--|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | 154 Kürzel | Nr. 1917288 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Clark Zuname | | | Janet Vorname | | |
| ID: 171917288 | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache | |
| Ewig dein Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Deathline Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| 978-3-570-17366-4 ISBN | | 400 Seitenzahl | | 16,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | | München Ort | | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 01.07.2017 | | |
| Verlag Datum | | | (Empty field) | | |

Inhaltsangabe
 Als Josie dem jungen Mann Ray begegnet, spürt sie direkt eine tiefe Verbundenheit zu ihm. Doch Ray verbirgt ein großes Geheimnis. Josie und ihre Freunde entdecken bald, dass Rays Geheimnis mit den mysteriösen Ereignissen in ihrer Stadt zusammenhängt.

Beurteilungstext
 Der erster Teil der Reihe "Deathline" richtet sich an Leserinnen und Leser im Alter von ab 14 Jahren. Die Schriftgröße und der recht umfangreiche Text sind von Lesern des angegebenen Alters problemlos zu bewältigen. Das Buch weist keine Illustrationen auf. Josie verliebt sich bei einem Straßenfest in den jungen Indianer Ray. Dieses aufregende Gefühl von Faszination und Schwärmerei für einen geheimnisvollen Unbekannten, ist von Teenagern nachvollziehbar und erleichtert die Identifikation mit der Protagonistin. Dies fällt ohnehin leicht, da dieser Charakter durch seine kämpferische und unabhängige Art sehr sympathisch ist. Der Zugang zu Ray fällt viel schwerer. Da er geheimnisvoll erscheinen soll, erfährt der Leser nur sehr spät etwas über seine Gedanken und Gefühle. Das lässt ihn etwas zweidimensional erscheinen. Neben der dramatischen Liebesgeschichte, versucht Josie mit ihren Freunden die selbstsamen Ereignisse auf ihrer Pferderanch und im ganzen Ort aufzuklären. Dieser Teil der Geschichte ist geheimnisvoll und oft sehr spannend. Insgesamt handelt es sich um eine unterhaltsame Lektüre, die auf den zweiten Teil der Trilogie neugierig macht.

| | | | | | |
|---|-----------|--|---|------------------------|--|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | JM Kürzel | Nr. 23170605106 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Clary Zuname | | | Julian Vorname | | |
| Roberts, David Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Weber, Mareike Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Familie Keck - Das wäre ja gelacht! Titel | | | ID: 1623170605106 | | |
| Reihe | | | Einsatz- möglich- keiten | | |
| 978-3-570-16444-0 ISBN | | 272 Seitenzahl | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| cbj Verlag | | München Ort | Zielgruppe | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Sonstige Gattung | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | 2016 Jahr | Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____ | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.06.2017 Verlag Datum | | |
| Erstelldatum: _____ | | | | | |

Inhaltsangabe
 Familie Keck wohnt im beschaulichen Teddington in Südengland. Eigentlich ist die Familie ganz normal... außer, dass sie als Hyänen unter Menschen leben!

Beurteilungstext
 Spot und Sue gehören zu einem großen Clan von Hyänen und leben in einem riesigen Nationalpark in Afrika. Dieser Clan gehört sogar einer ganz speziellen Gattung an, die der Lachhyänen. Diese besonderen Hyänen lachen noch mehr als die meisten Anderen. Aufgrund der vielen Besucher im Nationalpark fangen Spot und Sue schnell an, die Sprache nachzuahmen. Fortan unterhalten sie sich auf Englisch miteinander. Die beiden beobachten, wie ein englisches Pärchen einen Unfall im Teich mit ein paar Krokodilen hat. Sie entschließen sich, die Identität der beiden Urlauber anzunehmen und reisen nun als Fred und Amelia Keck nach Südengland. Sie leben sich sehr schnell ein, finden Jobs und bekommen bald Nachwuchs. Die Geschwister Bobby und Betty kommen zur Welt. Das Leben der kleinen Familie könnte nicht schöner und lustiger sein, bis auf diesen grimmigen Nachbar Herr Kamuffel. Er scheint irgendwie zu ahnen, dass sie keine richtigen Menschen sind und macht ihnen das Leben schwer. Eines Tages beschließt die Familie einen Wildpark zu besuchen, um das aufkommende Heimweh zu bekämpfen. Dort treffen sie auf andere Hyänen und das rasante Abenteuer nimmt seinen Lauf. Die Geschichte der Familie Keck nimmt schnell an Fahrt auf und verspricht ein kurzweiliges Leseerlebnis. Die 15 Kapitel sind meistens kurz gehalten und nahezu jede Seite ist mit fröhlichen schwarz-weiß Zeichnungen versehen. Die Zeichnungen zeigen die Hyänenfamilie in Menschenkleidern, den schaurigen Nachbarn und die Safaritour. Die Geschichte wird durch viele Witze von Fred Keck, dessen Beruf das professionelle Witzeschreiben ist, aufgelockert. Insgesamt eignet sich das Buch sehr gut für Kinder ab der zweiten Klasse. Durch die große Schrift, gut gesetzten Absätzen und den eingefügten Zeichnungen können es bereits Erstleser selbstständig lesen. Die fröhliche Geschichte der Hyänenfamilie wird vermutlich Mädchen und Jungen in seinen Bann ziehen.

| | | | | |
|--|-----------------------------|--|--|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | | | BB | Nr. 23170605110 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Pfeffer Zuname | | | Anna Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | |
| Für dich soll's tausend Tode regnen Titel | | | ID: 1623170605110 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-570-17155-4 | 321 | 14,99 | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| ISBN | Seitenzahl | Preis (EURO) | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| cbj | München | 2016 | Schlagwörter | |
| Verlag | Ort | Jahr | Freundschaft / Gefühle / | |
| Buch (Print, gebunden) | Erzählung / Roman | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Medienart/Ausführung | Gattung | (Wolgast-Preis) | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 05.06.2017 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Das Leben kann grausam sein, wenn man es wie Emi unter einem morbiden Blickwinkel betrachtet. Jedem nervenden Mitmenschen wird eine Todesart angedichtet. Sie hat es derzeit nicht leicht. Ihr Vater ist für die neue Freundin mit Emi und ihrem Bruder umgezogen. Das bedeutet eine neue Schule und Freunde, wenn sich welche finden. Erik scheint nicht die erste Wahl zu sein. Doch beide verbindet mehr als sie ahnen. Eine Strafaktion bringt sie schließlich näher.

Beurteilungstext

Das gesamte Buch läuft scheinbar unter dem Motto, dass unter der Oberfläche oft mehr verborgen ist, als es scheint. Hier kann gleich bei der Autorin begonnen werden, denn hinter Anne Pfeffer verbergen sich zwei Autorinnen Ulrike Mayrhofer und Carmen Schmit.

Mit dem Titel "Für dich soll's tausend Tode regnen" und dem originell gestaltete Cover macht das Buch neugierig. Die kleinen über das Cover verteilten Kreise brechen die dunkle Gestaltung.

Der Schreibstil des Autorenduos ist flüssig und leicht lesbar gehalten. Über einen schnellen Einstieg in die Handlung, kann sich der Leser in den ersten Kapiteln an die Ich- Erzählerin gewöhnen, bevor die Geschichte ihren Schwung erhält.

Die Kapitel in ihrer unterschiedlichen Länge bilden jeweils einen eigenen Rahmen, so dass sie fortlaufend aufeinander aufbauen. Die Geschichte lässt sich damit schnell in kürzester Zeit oder in mehreren Zügen lesen.

Der Leser erhält alle Handlungen und Gedanken aus Emis Sicht. Die Perspektive des Ich-Erzählers im Präsens scheint eine gute Wahl zu sein. Die Mischung ihrer Gedanken und Handlungen lässt genügend Abwechslung zu.

Wenn es anfangs auch originell für die Geschichte anmutete, dass Emi ihren Mitmenschen unterschiedliche Todesarten mit Krankheitsverlauf andichtete, wird es in der Handlung schnell überflüssig und scheint eher zu stören. Oft findet es sich im Buch auch gleich in Klammern. Lediglich die aufbauende Akzeptanz ihrer morbiden Gedanken durch Erik bildet einen sinnvollen Teil im Buch. Die übrigen Todesarten könnten gern auch in der Geschichte fehlen, wenn nicht der Titel des Buches doch eigentlich damit seinen roten Faden durch die Erzählung aufbauen wollte.

„Für dich soll's tausend Tode regnen“ scheint anfangs auf die beliebigen Ziele von Emi gerichtet zu sein. Im Verlauf der Geschichte wird jedoch klar, dass nur Erik gemeint sein kann. Emi und er durchleben ab ihrem Kennenlernen eine Achterbahn an Gefühlen. Vom egoistischen Mitschüler, zum Arschloch, Gegner in einer Challenge („Nerve“ lässt grüßen), Bruder der Freundin des Bruders, bis zum Seelenverwandten und Anvertrauten lassen die letzten Seiten noch viele weitere unterschiedliche Seiten zwischen den beiden aufkommen. Die Nebenfiguren der Geschichte sind ebenso sehr gut gelungen. Jede Person hat ihre ganz eigene Art. Man kann sie sich ihre Charaktere und Intensionen sehr gut vorstellen. Jeder hat seinen festen Platz im Geschehen.

Emis Leben vom Umzug bis zum Ankommen wird über viele Charaktere und Ereignisse aufgebaut, dass auch vor logischen und böartigen Rückschritten nicht zurückschreckt.

Interessant ist der Bezug auf die aktuellen musikalischen und sozial-technischen Medien.

Ganz natürlich werden nebenbei Bezüge zu aktuellen Sängern aber auch WhatsApp, Facebook und YouTube hergestellt, die im Leben der Protagonisten ganz selbstverständlich dazu gehören. Eine kritische Hinterfragung deren Auswirkungen erfolgt lediglich in einigen Gesprächen. Erik hat eine interessante und fast ablehnende Einstellung zu den Facebook-Profilen. Für ihn sind Sie ein Vorspielen falscher

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...
Tatsachen. Im Allgemeinen werden die sozialen Medien eher gelebt oder zumindest als alternativlos akzeptiert. Damit ist klar, dass das Buch die Jugendlichen als Zielgruppe ansprechen will, was ihm auch gut gelingt.

In den Hauptcharakteren und deren Entwicklungen zeigt sich zugleich, dass jeder Mensch an seiner Meinung festhalten sollte, jedoch nur so lange es letztlich sinnvoll und vertretbar ist. Die eigene Meinung muss nicht immer die einzig richtige sein. Darauf zu kommen ist letztlich kein einfacher Weg. Das beschreibt das Buch sehr gut und nachvollziehbar.

Leider überschlagen sich zum Ende einige Ereignisse, die die bisher gut erzählten Haupthandlungen scheinbar unterbrechen. Deren Fortsetzung bzw. ordentliche Beendigung wäre zu wünschen gewesen.

Als Jugendroman kann er viele Gefühle und Probleme einer Generation, die sich als Außenseiter fühlt, gut vermitteln und Lösungswege aufzeigen.

| | | | |
|--|---------------------------|--|---|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | BiSu Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917059 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Cheng Zuname | | Jack Vorname | |
| Ott, Bernadette Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache | |
| Hallo Leben, hörst du mich? Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-570-16456-3 ISBN | 384 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | ID: 171917059 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Familie / Freundschaft / Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.05.2017 Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Die Gedanken des 11-jährigen Alex kreisen um zwei Dinge. Seine Reise zum Raketenfestival und die Suche nach Informationen über seinen verstorbenen Vater. Alex ist Weltraum-Fan und möchte, dass die Aliens etwas über die Erde erfahren. Er bespricht seinen iPod und will ihn beim Festival ins All fliegen lassen. Zusammen mit seinem Hund Sagan begibt Alex sich auf eine Reise mit vielen Überraschungen. Er findet unterwegs nicht nur neue Freunde, sondern unverhofft auch seine Stiefschwester.

Beurteilungstext
 Der Autor Jack Cheng schickt Alex auf einen „Road Trip“, der seine Träume wahr werden lässt, aber auch verborgene Tatsachen hervorbringt. Alex hat seine Reisepläne geheim gehalten, bis auf seinen Hund weiß niemand davon. Er lebt allein mit seiner Mutter, die an einer psychischen Erkrankung leidet, sein älterer Bruder Ronnie arbeitet in Los Angeles. Alex hat sich in seiner Welt eingerichtet, er kümmert sich um den Haushalt, geht zur Schule und kümmert sich um seinen Hund. Für sein Projekt, Außerirdischen über das Leben auf der Erde zu berichten, hält Alex eine Sprachnachricht auf dem iPod fest. Mit seiner selbstgebauten Rakete soll der iPod auf dem Raketenfestival in New Mexico ins All fliegen. Er lernt Zed und Steve, zwei Festivalteilnehmer, kennen und freundet sich mit ihnen an. Beim Start geht Alex' Rakete zu Bruch, zum Glück ist der iPod in Ordnung.
 Nun möchte Alex weiter nach Las Vegas und einem Hinweis auf seinen verstorbenen Vater nachgehen. Zed und Steve nehmen ihn dorthin mit und plötzlich steht er vor seiner 19-jährigen Stiefschwester Terra. Es scheint, als habe sein Vater ein Doppelleben geführt. Terra und Alex mögen sich sofort und sie schließt sich den dreien an. Alles könnte perfekt sein, wenn nicht Alex' Hund verschwunden wäre. Die Suche ist erfolglos und so reisen sie ohne ihn weiter nach Los Angeles um seinen Bruder aufzuspüren. Von dort fährt er mit Terra zurück nach Hause, doch dort wartet eine schlimme Überraschung, seine Mutter ist verschwunden. Die Ereignisse lassen Alex Gefühlswelt auf und ab gehen. Durch die vom Autor eingesetzte Ich-Perspektive kann sich der Leser gut in Alex hineinversetzen.
 Jack Chengs Jugendbuch zeigt, wie wichtig Familienstrukturen und Freundschaften sind. Sein Protagonist wirkt unbeschwert, ist aber ein alleingelassener Junge, der seinen Alltag mit einer an Schizophrenie erkrankten Mutter meistern muss. Das Schicksal und die Erlebnisse von Alex berühren und machen nachdenklich. Leider haben die Kapitel einige Längen, da manches etwas langatmig erklärt wird. Aufgrund des Klappentextes könnte das Buch falsche Vorstellungen hervorrufen, denn Alex Interesse für den Weltraum und sein Besuch auf dem Raketenfestival sind nicht das Hauptthema. Das Jugendbuch „Hallo Leben, hörst du mich?“ sei Lesern ab 12 Jahren empfohlen, die gerne gefühlvolle und nachdenkliche Bücher lesen.

| | | | | |
|--|-------------------------------|--------------------------------------|--|------------------------------|
| 25 Thüringen Landesstelle | 25 Erfurt Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SJ Kürzel | Nr. 25171802 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Cheng Zuname | | | Jack Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ott, Bernadette Übersetz. von (Name, Vorn.) | | | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache | |
| Hallo Leben, hörst du mich? Titel | | | ID: 1725171802 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-570-16456-3 ISBN | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 384 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 14,99 Preis (EURO) | | | Schlagwörter | |
| cbj Verlag | | | Jugend / Adoleszenz / | |
| München Ort | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| 2017 Jahr | | | Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | |
| Erzählung / Roman Gattung | | | Erstellungsdatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: 03.05.2017 | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe
 Alex ist leidenschaftlicher Wissenschaftler (Astrophysik) und plant Großes: Er will mit außerirdischen Lebensformen in Kontakt treten. Fortlaufend dokumentiert er die Geräusche menschlicher Zivilisation und Natur, um diese Aufnahmen mit einer von ihm selbst konstruierten Rakete ins All zu schießen. Der Start soll auf einem Raketen-Festival in New Mexico stattfinden. Hochmotiviert und in Begleitung des berühmten Wissenschaftlers Carl Sagan bricht Alex dorthin auf...

Beurteilungstext
 Nun gibt es allerdings drei winzige Probleme – 1. Alex ist erst 11 Jahre alt. 2. Niemand weiß von seinen Plänen, erst recht nicht seine psychisch kranke Mutter, mit der Alex allein lebt. 3. Was Carl Sagan angeht: der ist zwar ein wertvoller Begleiter für Alex, aber eben auch nur der alte, leicht müffelnde Familienhund. Doch Alex lässt sich durch all das nicht aufhalten und Junge und Hund machen sich auf zu einer Reise, die nicht nur Alex verändern wird, sondern auch die vielen Menschen, denen die zwei begegnen.

Jack Chengs erster Jugendroman ist ein literarisches Roadmovie mit ganz besonderem Charme, der vor allem in der besonderen Erzählform liegt: Wir lesen die Verschriftlichung von Alex' Tonaufnahmen an die Außerirdischen, die er auf seinem goldenen iPod aufnimmt. Alex erzählt ihnen und damit auch uns alles, was er so erlebt. Wir müssen, nein eher dürfen wir damit die Welt aus seinen Augen sehen, erleben seine Naivität aber auch seinen Wissensdurst; seine Zweifel aber auch seinen unverwüchtlichen Optimismus und seine Fähigkeit, selbst aus den widrigsten Situationen das Beste zu machen. Cheng schafft es mit dieser Erzählweise, die besondere Balance zu halten, die ein gutes Buch ausmacht: „Hallo Leben – hörst du mich?“ ist gleichzeitig voll situationskomischem Humor und Traurigkeit, Naivität und Klugheit, Kindheitserinnerungen und Erwachsenwerden. Alex' Aufnahmen für die Außerirdischen zeigen das Irdische in hellen und dunklen Momenten, es geht um das existentielle Streben der Menschen nach Freundschaft, Liebe, Zugehörigkeit.

Sicher brauchen wir eine Weile, uns in Alex' Gedanken einzulesen, uns einzulassen, alle Fragen, die das Buch stellt und die Antworten, die es gibt, in uns selbst wirken zu lassen: „Hallo Leben – hörst du mich?“ ist kein Buch, dass man in einem Rutsch durchliest. Dann jedoch nimmt es uns mit und wir finden uns in so vielen Situationen wieder, egal ob wir noch jung oder schon älter sind. Letztendlich ist Chengs Roman mehr als empfehlenswert für jeden von 12-99 Jahren. Auch im schulischen Kontext, für den Philosophie-, Ehtik – oder Religionsunterricht, eröffnen sich Einsatzmöglichkeiten.

| | | | |
|--|--------------------------|---|------------------------------|
| Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | TB Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1817028 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Nelson Zuname | | Jandy Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frischer, Catrin | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Ich gebe dir die Sonne Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-570-16459-4 ISBN | 477 Seitenzahl | 17,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Erstelldatum: 17.05.2017 | |
| Inhaltsangabe | | ID: 18161817028 | |
| Jude und Noah sind Zwillinge und unzertrennlich. Noah, still, scheu und immer malend, bewundert seine Schwester Jude, laut, mutig und immer im Mittelpunkt stehend. Auch die Eltern scheinen unzertrennlich, und auch ihre Welt ist voller Gegensätzlichkeit. Aber ihr aller Leben verändert sich grundlegend. | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| | | Schlagwörter | |
| | | Familie | |
| | | Liebe | |
| | | Homosexualität | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum | |

Beurteilungstext

Die Geschichte der Zwillinge und ihrer Familie wird aus zwei Perspektiven erzählt. Noahs Kapitel tragen die Überschrift "Das unsichtbare Museum", da ist er 13, 13 ½ und 14 Jahre alt. Judes Kapitel tragen die Überschrift "Die Geschichte des Glücks". Als sie erzählt, ist sie 16.

Beide Perspektiven wechseln, der Leser erfährt das Geschehen also aus unterschiedlicher Sicht und findet lange keinen gemeinsamen Nenner. Noah versucht sich gegen seine Homosexualität zu wehren und wird laut, schrill und angeblich mutig. So weiß er sich endlich von seinem Vater akzeptiert, das Malen gibt er total auf, auf der Kunstschule ist er nicht angenommen worden. Jude verändert sich nach dem Tod ihrer Mutter, sie ist nun auf der Kunstschule, die immer Noahs Traum war, aber ihre Arbeiten haben etwas Zerstörerisches. Hat ihr Glaube an magische Welten ihr bisher Sicherheit und Halt gegeben, so fühlt sie sich jetzt einer übernatürlichen Welt ausgeliefert. Auch das Band zwischen Noah und ihr ist zerstört. Erst im Schlusskapitel weder alle Teile der Geschichte geschickt und anschaulich zusammengeführt.

Es lohnt sich, diesen Roman ein zweites Mal zu lesen. Erst dann entdeckt man die Vorausdeutungen, Anspielungen und Hinweise in den einzelnen Kapiteln, aber auch das Verdrängen und Verschweigen wird deutlich. Abschließend lässt sich sagen, dass "Ich gebe dir zu Sonne" ein Jugendroman ist, der viele Seiten des Erwachsenwerdens beleuchtet und ein Entwicklungsroman ist, der Mut macht, so wie es der Titel verspricht "ICH GEBE DIR DIE SONNE".

| | | | | |
|--|------------------------------|--------------------------------------|--|----------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Aurich Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Fee Kürzel | Nr. 181710019 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Corradini Zuname | | | Matteo Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Ickler, Ingrid Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Titel | | | Italienisch Übersetz. aus Sprache | |
| Im Ghetto gibt es keine Schmetterlinge - Ein Roman über die | | | ID: 17181710019 | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-570-40355-6 ISBN | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 288 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 8,99 Preis (EURO) | | | Schlagwörter | |
| cbj Verlag | | | Freundschaft / Geschichte / | |
| München Ort | | | | |
| 2017 Jahr | | | | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| | | | (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: 24.04.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 17.04.2017 | |
| | | | Verlag Datum 28.06.2017 | |
| | | | | |

Inhaltsangabe
Das Jungenhaus L 417 in Ghetto von Theresienstadt ist kein Zuhause, aber acht Jungen in diesem Haus schreiben nachts heimlich eine Zeitung mit dem Namen "Vedem". Das Schreiben ist Dokumentation und Therapie. Viele Seiten dieser Zeitung blieben erhalten und sind heute in den Museen in Jerusalem und Theresienstadt zu sehen.

Beurteilungstext
Das Leben in der ehemaligen Garnisonsstadt Theresienstadt ist nahezu unerträglich. Der Ort liegt eine Stunde von Prag entfernt und dient den Nazis zunächst als Durchgangslager und Vorzeige- und Propagandaghetto. Dieses Buch erzählt von Kindern, die zu überleben versuchen. Es erzählt von Kindern, die von ihren Familien getrennt werden, Mangel und Brutalität erleben, die unter Alpträumen leiden, denn sie sind schwer traumatisiert. Und trotzdem geben sie die Hoffnung nicht auf, leben Tag für Tag und leisten eine Art Widerstand, in dem sie über das schreiben, was sie sehen und hören müssen. Nur in diesen Redaktionssitzungen gestatten sie sich, über die Schrecken und die Ängste zu reden.

Sie sind heimlich nachts unterwegs, sie sammeln Informationen und Gerüchte, geben sie weiter, sie schreiben diese noch erhaltene Zeitung als kindliche Zeitzegen, die brutal der Kindheit entrissen wurden. Sie erlauben sich kleine Träume in dieser Welt der "grauen Menschen", der Toten, der gnadenlosen SS-Leute, der Hoffnungslosigkeit und der Angst. Sie lachen, weil weinen nicht hilft. "Ich bin ein Schmetterling. Meine Flügel sind die Papierblätter" und "Wir riskieren unser Leben, um am Leben zu bleiben" sagen sie. 155.000 Menschen lebten in Theresienstadt, von den 15.000 Kindern haben 142 überlebt. Der Buchtitel ist abgeleitet von einem Gedicht, das auch in "Vedem" veröffentlicht wurde.

Das Buch ist nicht ganz einfach zu lesen, nicht nur wegen des Inhalts, sondern auch weil sich Realität, Wünsche und Alpträume immer wieder mischen und viel mit ergreifenden sprachlichen Bildern gearbeitet wird. Wie im Ghetto selbst ist es schwer zu erkennen, was Wahrheit und was Schein ist, es wird aber zunehmend deutlicher. "Wir selbst sind keine Blumen, schon gar keine bunten. Wir sind Unkraut, dorniges, stacheliges, Unkraut, schwer auszureißen, und in Form zu schneiden, knorrig und wild, aber unsere Früchte sind trotzdem manchmal süß, wir haben Knospen wie Kletten, die am Hundefell und an den Hosenbeinen haften. Sie tragen uns weiter und wir säen uns anderswo wieder aus, wir sind die Binsen im Kanal, die das Böse kennen, wir sind Pflanzen ohne Erde". Ergänzt wird die Geschichte durch ein Vorwort und ein Nachwort mit Fakten über Theresienstadt, Quellennachweise und dem Gedicht "Der Schmetterling" von Pavel Friedmann.

Fazit: Diese Geschichte über die Kinder von Theresienstadt stellt eher unbekannte Fakten wie die Zeitung in den Mittelpunkt, um diese Arbeit herum ordnen sich die Fakten über das unmenschliche Leben im Ghetto. Eine lohnenswerte, wenn auch sprachlich und emotional nicht einfache Lektüre.

| | | | |
|---|-----------------------------|---|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Zülpich Ausschuss | OAL Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917362 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner Zuname | | Ingo Vorname | |
| Siegner, Ingo Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Kunstraub im Museum Titel | | Einsatz- möglich- keiten | |
| Erdmännchen Gustav Band 4 Reihe | | <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 978-3-570-17459-3 ISBN | 32 Seitenzahl | 12,99 Preis (EURO) | Zielgruppe |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Erzählung Gattung | Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 24.05.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter | |
| | | Bildende Kunst | |
| | | Freundschaft | |
| | | Tiere | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Die Erdmännchen Gustav, Pauline und Rocky führen ein aufregendes Leben. Diesmal sitzt der Fuchs aus dem nahen Stadtwald vor ihrem Gehege. Er behauptet, der beste Detektiv der Stadt zu sein, und ist auf der Suche nach einem Gemälde von Paul Klee, das aus einem Museum gestohlen wurde. Als einzige Spur hat er das Foto von einer Pfote und sucht nun im Zoo von Hannover nach dem möglichen Täter. Die Erdmännchen geben ihr Bestes, um ihn auf eine falsche Fährte zu locken.

Beurteilungstext
 Wenn man Kinder zu einem Besuch ins Kunstmuseum mitnehmen möchte, ist diese Geschichte der ideale Einstieg. Der Handlungsablauf ist spannend, sie ist witzig erzählt und die Tiere sind ausgesprochen sympathisch. Auch der Fuchs ist nicht gefährlich, aber immerhin auf die Belohnung scharf. Als die Erdmännchen erkennen, dass der Pfotenabdruck zu einem Känguru gehört, wollen sie ihrer Freundin Polly natürlich helfen. Also schicken sie den Fuchs zu allen möglichen anderen Tieren, dem Tiger, dem Pinselohrschwein, dem Gorilla... Inzwischen haben die Erdmännchen herausgefunden, dass das Känguru Polly seinem Freund, dem Kunstliebhaber Max, nur eine Freude machen wollte und sich nichts dabei dachte, weil in einem Museum doch so viele Bilder hängen. Das Flusspferd Max hatte sich wirklich riesig gefreut, sieht jedoch ein, dass er das Gemälde nicht behalten kann, und die Tiere müssen nun versuchen, es möglichst unauffällig wieder ins Museum zurückzubringen. Dabei entdecken sie noch einige andere moderne Kunstwerke, zu denen sie Erklärungen bekommen. Diese Kunstwerke können im Sprengel Museum in Hannover besichtigt werden. Wer sich in Hannover auskennt, hat den Museumseingang bereits auf der ersten Doppelseite erkannt. Die Illustrationen sind in warmen Farbtönen gehalten, die Tiere haben erkennbar verschiedene Persönlichkeiten, auch wenn sie alle lustige runde Kulleraugen haben, und man kann sich als Leser mit der winzigen Maus identifizieren, die das ganze Geschehen miterlebt. Schade, dass die Zootiere nicht in natura zu den Museumsbesuchern gehören können.

| | | | | |
|---|--------------------------------|---|--|---------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | MC Kürzel | Nr. 16160277 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schröder Zuname Patricia Vorname | | | ID: 1616160277 | |
| Czerwenka, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Luca wird der Klassenheld Titel | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Erst ich ein Stück, dann du Reihe | | | | |
| 978-3-570-17135-6 ISBN | 85 Seitenzahl | 7,99 Preis (EURO) | | |
| cbj Verlag | München Ort | 2016 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erstlesebuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Schule / Freundschaft / | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 07.05.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

In Lucas Haus zieht Luca-Sofie bei ihrer Großmutter ein und Luca ist nicht begeistert, dass ein Mädchen genauso heißt wie er. Und dann kommt sie auch noch in seine Klasse.

Doch bald stellt sich heraus, dass Luca-Sofie ein Zirkuskind ist und viele Sachen kann, die die anderen Kinder nicht kennen. Der Zirkustag der Klasse wird zu einem spannenden Abenteuer, bei dem Luca zum Retter wird.

Beurteilungstext

Plötzlich steht ein Mädchen vor Luca im Treppenhaus, die Enkelin von Frau Römer, und behauptet, sie heiße auch Luca, Luca-Sofie, und sie komme aus einer Zirkusfamilie. Luca findet das gar nicht lustig, dass ein Mädchen so heißt wie er. Und dann kommt sie auch noch in seine Klasse, das hat ihm gerade noch gefehlt. Und dann gerät die Klasse auch noch außer Rand und Band, als sie Luca-Sofies Namen hören. Es endet mit einem heruntergerissenen Vorhang und einer pikierten Klassenlehrerin aus der Parallelklasse.

Dann wollen die Klassen einen Zirkustag veranstalten und jeder soll etwas dazu beitragen. Gut, dass Luca den sprechenden Ball seines Vaters im Keller findet. Gemeinsam mit Luca-Sofie und ihrem Hund Bombo planen sie ein Kunststück mit dem sprechenden Ball. Doch dann gerät Bombo in eine missliche Lage und die beiden müssen ihn retten. Luca hat die zündende Idee und am Ende geht alles gut aus.

Die Geschichte ist zum gemeinsamen Lesen gedacht, für Leseanfänger sind immer Absätze in großer Schrift gedruckt, während die längeren Passagen für fortgeschrittene Leser oder Erwachsene in normaler Schriftgröße erscheinen. Die Geschichte besticht durch ein hohes Tempo, viel Action, ungewöhnliche Ereignisse. Die etwas überzeichnete Handlung hält den Leser in Atem und bei der Stange. Durch den Zirkushintergrund der Protagonistin kommt Ungewöhnliches in die Geschichte, etwas, was die Zielgruppe der Leser vermutlich nicht aus dem Alltag kennt.

Ein flott geschriebenes spannendes Buch, dass den Leser fesselt und sich für eine Klassenbücherei anbietet.

| | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|---|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | JM Kürzel | Nr. 23170605105 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Weigelt Zuname | | | Udo Vorname | |
| Tourlonias, Joëlle Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Luna und der Katzenbär - Ein magischer Ausflug Titel | | | ID: 1623170605105 | |
| Luna und der Katzenbär Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-570-17370-1 ISBN | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 80 Seitenzahl | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 9,99 Preis (EURO) | | | Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____ | |
| cbj Verlag | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | |
| München Ort | | | Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | |
| 2016 Jahr | | | Erstelldatum: _____ | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erstlesebuch Gattung | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Band 3 der Reihe | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.06.2017 Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Endlich ist es soweit, Luna darf zum ersten Mal allein zu Hause bleiben. Aber was macht man nur so ganz ohne Mama?

Beurteilungstext
 Luna fühlt sich irgendwie ganz komisch, denn sie ist zum ersten Mal allein im Haus ihrer Eltern. Lunas Mutter und ihr kleiner Bruder Nico sind schnell einkaufen gegangen. Lunas Katzenbär Karlo, der sonst so tut als wäre er ein Kuschtier, schlägt ihr vor, das Haus zu erforschen. Dabei zeigt sich, dass Karlo etwas ganz Besonderes kann, denn zur Erforschung des Hauses verwandelt er Lunas Teppich in einen fliegenden Teppich. Beide erkunden das Haus nun aus einer ganz anderen Perspektive. Als Luna anfängt ihre Mutter zu vermissen, schlägt Karlo Katzenbär vor, sie mit dem Teppich in der Stadt zu suchen. So machen sich die beiden auf den Weg, Lunas Mama in der großen Stadt zu finden. Aber finden sie Lunas Mutter und den Weg zurück?
 Das Buch "Ein magischer Ausflug" ist der dritte Band der Katzenbär-Reihe. Gerade Kinder berührt und bewegt es wahrscheinlich sehr, das erste Mal allein zu Hause zu sein. Die Angst vor dem Verlassenwerden und die aufwühlenden Gefühle werden in dem vorliegenden Buch auf spielerische und fantastische Art und Weise dargestellt. Dabei erlebt der Leser eine spannende Reise durch die Stadt. Es wird aufgezeigt, wie aufbauend es sein kann, einen Begleiter an seiner Seite zu haben.
 Der Autor Udo Weigelt erzählt die Geschichte kindgerecht mit einfachen Worten. Zusätzlich erleichtern die große Schrift und der großzügige Platz zwischen den Zeilen gerade Erstlesern das Lesen. Auf jeder Seite befinden sich doppelseitige farbige Illustrationen, die den Inhalt der Seite aufgreifen. Die Malereien ähneln dem Comic-Stil. Sie sind mit feinem Strich und stimmungsvollen Farben (z.B. in Gelb- und Brauntönen) gestaltet worden und bieten einen zusätzlichen Anreiz, das Buch zu lesen.
 "Luna und der Katzenbär" greift alters- und kindgerechte Themen auf, die in einem fantastischen Gewand erzählt werden. Das Buch eignet sie für Erstleser und natürlich zum abendlichen Vorlesen, wobei auch erwachsene Leser von der Geschichte angetan sein werden.

| | | | |
|--|--|--|------------------------|
| 25 Thüringen Landesstelle | 25Erfurt Ausschuss | Ms Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 25170705 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner Zuname | | Ingo Vorname | |
| ID: 1725170705 | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Lustige Rätsel für die Ferien Titel | | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Der kleine Drache Kokosnuss Reihe | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-570-22639-1 ISBN | 124 Seitenzahl | 5,00 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | Rätsel Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Block | | Schlagwörter Rätsel aus verschiedenen | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | Zentraldatei: 11.06.2017 | |
| Verlag Datum | | (Empty space for date) | |

Inhaltsangabe
 Jede Seite bietet ein neues Rätsel mit Kokosnuss und seinen Freunden Oskar und Matilda. Mit einem Bleistift zum Knobeln und Buntstiften zum Ausmalen ist für reichlich Denkspaß und Unterhaltung gesorgt.

Beurteilungstext
 Die beliebten Figuren aus der Kinderbuchreihe „Der kleine Drache Kokosnuss“ sind auf jeder Seite der Ausgangspunkt des Rätsels. In einem zwei- bis vierzeiligen Text wird erzählt, was sie gerade erleben und welche Aufgabe zu lösen ist. Und da kommt keine Langeweile auf, denn die Vielfalt der Knobeleyen ist enorm: Zahlen verbinden, Sudokus, Bildübertragung auf das größere Format, Ausmal- und Weitermalbilder mit verschiedenen Schwierigkeiten, Wortgitter und Buchstabenrätsel, Fehler- und Detailsuche, Labyrinth, Lesen und Erkennen, Zuordnungsspiele, Mengen erkennen, Geheimschrift und Mathematikrätsel. Der im A5-Format gestaltete Rätselblock hat ein handliches Format, so dass ihn die Fans von Kokosnuss auch im Urlaub dabei haben können. Immer auf der Rückseite finden die Kinder auch die Lösung der jeweiligen Knobelei.
 Das Cover ist mit den drei Hauptfiguren farbig ansprechend gestaltet, wobei der Fressdrache Oskar als Zahlenverbinderrätsel schon auf den Inhalt verweist. Die Knobelseiten erwarten in schwarz-grauer Optik die Farbstifte der Kinder und besitzen dadurch oft Aufforderungscharakter zur weiteren Gestaltung.
 Es ist ein sehr gelungenes Beschäftigungsmaterial für Grundschüler von der 1. bis 3. Klasse, wobei Spaß und Denken eine ideale Melange eingehen. So wie nebenbei in den Ferien ein bisschen zu üben, fällt den Kindern damit bestimmt gar nicht schwer. Viel Spaß und schöne Ferien!

| | | | | | |
|--|-----------|------------------------------|---|--------------|-----------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SpA | Nr. 16160322 | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Krause Zuname | | | Ute Vorname | | |
| Krause, Ute Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Minus Drei geht baden Titel | | | ID: 1616160322 | | |
| Minus Drei Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-570-17182-0 ISBN | | 70 Seitenzahl | 9,99 Preis (EURO) | | |
| cbj Verlag | | München Ort | 2016 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erstlesebuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 21.04.2017 | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Schwimmen; Dinosaurier; | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | Zentraldatei: | | |
| Verlag Datum | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |

Inhaltsangabe

Dinosaurierjunge Minus würde eigentlich gerne mit seinen Freunden im See plantschen. Weil er aber nicht zugeben möchte, dass er nicht schwimmen kann, denkt er sich allerlei Ausreden aus. Erst als Lucy in Gefahr gerät, wächst er über sich selbst hinaus.

Beurteilungstext

Minus ist ein lieber, zurückhaltender Dino-Junge mit einem etwas befremdlichen Haustier: Lucy scheint ein Menschenkind zu sein, das nicht sprechen kann. Zusammen langweilen sie sich die ganzen Ferien lang, weil es immerzu regnet. Und als sich nach den Ferien bei strahlendem Sonnenschein alle anderen am See treffen, sind die beiden auch nicht dabei, weil es Minus peinlich ist, nicht schwimmen zu können. Doch Lucy hat die Nase voll: Sie geht allein baden. Und während alle anderen beim Sanddinowettbewerb sind, treibt sie ganz allein auf einem kleinen Stück Rinde auf dem See...

Minus und die anderen Dinosaurier sind eine nette Truppe und eignen sich gut als Identifikationsfiguren in einem Erstlesetext. Allerdings ist Ute Krauses Geschichte etwas zu lang geraten. Lesen ist für Anfänger eine mühsame Sache, und ob die Motivation der Kinder ausreicht, vier Doppelseiten zu bewältigen, nur um zu erfahren, dass es regnet und dass das langweilig ist, möchte ich bezweifeln. Der Text hält wenig Action und wenig Witz bereit und ist gleichzeitig recht umfangreich für einen Erstlesetext.

Die farbigen Illustrationen sind von deutlich höherer Qualität. Sie zeigen witzige Dinosauriercharaktere in vielen verschiedenen Situationen. Die dargestellten Szenen ergänzen den Text inhaltlich um Passagen, die im Text nur angedeutet und in den Zeichnungen explizit abgebildet werden. Wenn die anderen Kinder Minus fragen, ob er nicht mit zum See wolle, sagt er z.B. nur: "Keine Zeit". Auf den Bildern kann man dann sehen, dass er so wichtige Dinge tut wie Spülen oder Einkaufen, oder dass er einen gefaketen Verband am Fuß trägt.

"Minus Drei geht baden" ist eine nette, aber etwas belanglose und langatmige Geschichte, die noch etwas besser auf die Zielgruppe hätte zugeschnitten werden müssen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle **Düren** Ausschuss **AK** Kürzel Nr. **1917244**
 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Hierteis **Eva**
 Zuname Vorname
 ID: 19171917244
 Bewertung: sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache
Miss Kiss und die Sache mit dem Küssenmüssen
 Titel
 Reihe
978-3-570-17428-9 **208** **12,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
cbj **München** **2017**
 Verlag Ort Jahr
 Einsatzmöglichkeiten: Büchereigrundstock, Klassenlesestoff, für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe: 0-3, 12-13, 4-5, 14-15, 6-7, 16-17, 8-9, ab 18, 10-11

Buch: Hardcover **Erzählung** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 24.05.2017**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Schlagwörter
 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Um Milly, elf Jahre, elf Monate und elf Tage, ist das Kussfieber ausgebrochen: Ihre beste Freundin küsst Leon; ihre ärgste Feindin küsst, was ihr in den Weg kommt; ihre Mutter küsst den Falschen und ihr Hund küsst sowieso jeden. Milly hat echt genug. Bald ist sie zwölf und immer noch ungeküsst – das geht doch nicht!
Beurteilungstext
 Die junge Protagonistin Milly befindet sich an der Schwelle zum Erwachsenen werden. Ihre Freunde sind schon etwas weiter, himmeln Jungs an und sind alle schwer verliebt. Milly ist da noch ein bisschen cooler, versteht den ganzen Hype nicht, will aber dennoch mitreden können, vor allem zum Thema Küssen!
 Eine herrliche, humorvolle Erzählung aus der Sicht der kleinen Milly, die sich bislang sehr nüchtern den Themen Liebe, Verliebtsein und Gefühle näherte. Besonders schön ist das Vater-Tochter-Gespräch zum Thema Küssen, das zu einem peinlichen Zwischenfall wird. "Miss Kiss und die Sache mit dem Küssenmüssen" ist ein guter Begleiter für Mädchen in der gleichen Situation. Eine kleine, sehr amüsante Knutschkunde! Die Autorin Eva Hierteis hat mit "Miss Kiss" eine neue Reihe gestartet und man darf gespannt sein, wie es weiter geht.

| | | | | |
|---|---------------------------------|--------------------------------------|--|--|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18 Hannover Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | stoe Kürzel | Nr. 1817193 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hierteis Zuname | | | Eva Vorname | |
| ID: 171817193 | | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Miss Kiss und die Sache mit dem Küssenmüssen Titel | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-570-17428-9 ISBN | | | 205 Seitenzahl | |
| 12,99 Preis (EURO) | | | | |
| cbj Verlag | | | München Ort | |
| 2017 Jahr | | | Schlagwörter Freundschaft / Gefühle / | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.04.2017 Verlag Datum: |

Inhaltsangabe
 Milly, fast zwölf Jahre alt, versteht die Welt nicht mehr: Noch vor den Sommerferien waren Luzie, ihre beste Freundin, und sie sich einig gewesen, dass Jungs total nervig sind. Doch plötzlich bricht um Milly herum das Kussfieber aus und sogar Luzie scheint infiziert zu sein. Da muss Milly wohl mithalten und sich noch schnell vor ihrem zwölften Geburtstag küssen lassen. Fragt sich nur, wie sie das anstellen soll...

Beurteilungstext
 Nach den Sommerferien kommt Milly auf eine neue Schule. Das ist die Gelegenheit, sich ein neues Image zuzulegen! Durch eine Verwechslung meinen die neuen Mitschülerinnen, dass Milly schon reichlich Erfahrung mit Jungs hat. Milly nutzt die Gunst der Stunde und betätigt sich zusammen mit ihrer Freundin Luzie als Ratgeberin in Liebesdingen. Es muss ja keiner wissen, dass sie eigentlich eine Jungs-Allergie hat. Nur wie soll sie weiterhin gute Tipps geben, wenn sie noch nie jemanden geküsst hat? Milly beschließt, praktische Erfahrung zu sammeln. Doch es ist gar nicht so einfach, ein K.O. (= Kussopfer) zu finden. Als sie sich entschließt, unter dem Decknamen „Miss Kiss“ eine Anzeige im Szenemagazin der Stadt aufzugeben, überschlagen sich die Ereignisse.

Erwachsenwerden ist nicht einfach! Wie soll man sich zurechtfinden, wenn sich plötzlich alles zu ändern scheint? Ist man noch Kind oder schon Jugendliche? Sind die Eltern peinlich oder wichtige Ratgeber? Dieses Gefühlschaos, das sicherlich alle Mädchen am Beginn der Pubertät erleben, fängt die Autorin Eva Hierteis in dem ersten Band von „Miss Kiss“ wunderbar ein. Aus der Ich-Perspektive lässt sie ihre Heldin temporeich und sehr witzig die kleinen Katastrophen ihres eigentlich sehr heilen Lebens berichten. Dabei trifft sie perfekt den Ton der Altersgruppe. Milly ist eine grundsympathische Figur, mit deren Denken und Handeln sich sicherlich viele Leserinnen im Alter von 11 bis 14 Jahren identifizieren können.

Das Buch ist liebevoll gestaltet mit einem knallgelben Einband, rosafarbenem Vorsatzpapier und vielen kleinen Kuss-Vignetten zwischen den Kapiteln.
 Wie gut, dass der zweite Band schon in Arbeit ist!

| | | | |
|--|-------------------------------------|---|--|
| 23 Sachsen-Anhalt | | AL | Nr. 23170505202 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Mebs Zuname | | Gudrun Vorname | |
| Westphal, Catharina Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Mit Mathe kann man immer rechnen Titel | | | ID: 1623170505202 |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| 978-3-570-17363-3 ISBN | 192 Seitenzahl | 12,99 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| cbj Verlag | München Ort | 2016 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Mathematik, Wissen, Alltag, _____ _____ _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: _____ | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____ | | | Zentraldatei: 05.05.2017 |
| | | | Verlag Datum _____ |

Inhaltsangabe
 Ida und ihre Freunde erwartet ein neues Abenteuer mit ihrem „Prof“. Dieses Mal soll sich alles um die Mathematik drehen. Wo man überall in der Welt Mathematik entdecken kann, erkunden die Freunde in dem Buch „Mit Mathe kann man immer rechnen“.

Beurteilungstext
 Für die vier Freunde Ida, Lisa, Lucas und Tim beginnt am Märchenbrunnen ein Tag voller Mathematik, denn dort wartet schon ihr Prof. Seit drei langen Wochen haben sie ihn nicht mehr getroffen. Heute wollen sie gemeinsam das Lieblingsthema des Profs erforschen: die Mathematik. Stift und Papier brauchen sie dazu allerdings nicht. Vielmehr will der Prof die Augen der Kinder für die Mathematik im Alltag öffnen, denn stets und ständig sind wir von ihr umgeben. So entdecken sie allerhand an den unterschiedlichsten Orten, wie einer Tischlerei, einer Baustelle, einem Gemüseladen und einer Bank. Denn selbst im Baumatsch steckt jede Menge Mathematik. Erzählt und kommentiert wird die Geschichte aus der Perspektive der wissbegierigen Ida, die sich zu ihrem Geburtstag einen Professor wünschte. Dieser sollte ihr und ihren Freunden all das erklären, was ihre Eltern nicht wissen. So entstand eine Freundschaft zwischen den Kindern und dem Professor. Die Hauptfiguren haben jeweils eine ganz unterschiedliche Einstellung zur Mathematik, die im Verlauf der Geschichte zum Ausdruck kommen. Damit bieten sie Identifikationspotenzial sowohl für den mathebegeisterten Leser (Lisa) als auch für den noch zu überzeugenden (Tim). Als Nebenfiguren treten Lisas kleine Schwester Celia und der Hund Laika auf. Sie sind für die eigentliche Geschichte allerdings irrelevant. Durch ihre kindlichen und verspielten Handlungen wird die Geschichte aufgelockert. Die Erzählweise des Buches lebt von dem Frage-Antwort-Gespräch der Kinder und des Profs. Daher überwiegt die wörtliche Rede, die neben den fachlichen Begriffen von viel Umgangssprache geprägt ist. Die farbigen und ansprechend gestalteten Illustrationen von Catharina Westphal ergänzen den Inhalt des Buches sehr gut. Dabei bilden sie manchmal die Umgebung sowie die Handlungen der Hauptfiguren ab; andere Male werden mathematische Sachverhalte und Anspielungen auf die Geschichte aufgegriffen und abgebildet. Das Buch „Mit Mathe kann man immer rechnen“ ist das vierte Buch, das aus der Zusammenarbeit von der Autorin Gudrun Mebs und dem Astrophysiker und Naturphilosophen Prof. Dr. Harald Lesch entstand. Die anderen Bücher aus der Reihe, in denen sich die Freunde mit den Themen Evolution, Philosophie und Astronomie auseinandersetzen, müssen für das Verständnis nicht vorher gelesen werden, da im ersten Kapitel dargelegt wird, wie sich die kleine Gruppe zusammenfand. Insgesamt schafft es die Autorin dem kindlichen Leser mathematische Sachverhalte auf eine unterhaltende, kindgerechte und humorvolle Weise näherzubringen.

| | | | |
|---|---------------------------------|--|---------------------------------------|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Göttingen Ausschuss | MIMs, Nr. 1816553 | Kürzel Bearbeitung (Name, Vorname) |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Gudrun Mebs und Zuname Vorname | | ID: 161816553 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Westphal, Catharina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Mit Mathe kann man immer rechnen Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-570-17363-3 ISBN | | 191 Seitenzahl | |
| | | 11,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | | München Ort | |
| | | 2016 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung/Roman Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstelldatum: | | Schlagwörter | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Ida und ihre Freunde verbindet schon lange eine enge Freundschaft mit dem Prof, einem echten Professor an der Universität. Endlich lädt der Prof sie wieder einmal alle ein: Und zwar zu einer eintägigen Entdeckungstour zum Thema Mathematik. Auf ihrer Suche nach „der Mathe“ im täglichen Leben tragen sie die vielfältige Bedeutung der Zahlen zusammen, erfahren, wie wichtig u.a. genaues Messen in der Tischlerei oder genaues Wiegen im Obstladen ist. Auch auf einer Baustelle, beim Malen auf dem Straßenpflaster, ja sogar in der Musik einer Straßenmusikantin entdecken sie „die Mathe“. Mathe ist eben überall.

Beurteilungstext

In diesem recht umfangreichen Buch (190 Seiten) offerieren die beiden Autoren ihren Leser*Innen eine geballte Ladung Mathematik aus all ihren unterschiedlichen Bereichen. Auch wenn der Prof, seines Zeichens ein echter Professor der Astrophysik, den Standpunkt vertritt, Kindern sei die Wahrheit zumutbar und sie würden unterschätzt, so mutet er seinen „kleinen Freunden“ in seinen fachlich speziellen Exkursen doch öfter ein sehr hohes Niveau zu. Dieses besteht in einer stellenweise recht anspruchsvollen Ausdrucksweise des Profs, dem Gebrauch vieler Fremdwörter und einem sehr hohen Anspruch an das Verständnis der Kinder. Diese setzen sich jedoch entsprechend ihrem jeweiligen Denkvermögen damit auseinander und gehen mit diesem manchmal hohem Anspruchsniveau ganz selbstverständlich um. Ja, Ida sagt sogar: „Und ich bin stolz auf unseren Prof! Der schafft das immer, dass wir uns nicht blöd fühlen müssen, nie!“

Es ist eine großartige Idee, mit den Kindern einen ganzen Tag die Mathematik im täglichen Leben aufzuspüren und sie zu einem großen Teil selbst Erkenntnisse durch eigenes Tun gewinnen zu lassen. Das geschieht in einem nahezu atemberaubenden Tempo, und man gewinnt manchmal beim Lesen den Eindruck, das Projekt „Mathematik“ stehe unter einem enormen Zeitdruck. Aber sie haben ja auch nur diesen einen Tag Zeit, und da soll auch viel Unterschiedliches geschehen. Die Kinder stört das überhaupt nicht.

Die Protagonistin Ida erzählt sehr detailliert und begeistert von diesem Mathe-Tag mit ihrem Prof. Der ist ein Mann mit Brille und Glatze, der Kinder sehr gern hat und sie ernst nimmt. Er hält gern Vorträge „Der Gedankengaul geht mit ihm durch“ und verlangt von den Kindern ein angemessenes, ordentliches Verhalten, denn „Ich will mir keine Sorgen machen müssen“. Es gelingt ihm durch seine unkomplizierte Art, die Kinder anzuspornen und ihr vorhandenes Wissen anzuwenden und zu zeigen.

Mit dabei sind an diesem Tag Idas Freunde, die charakterlich alle sehr unterschiedlich sind. Lisa ist die Superschlaue und Besserwisserin. Sie muss allerdings immer auf ihre dreijährige Schwester Celia und den kleinen Wuschelhund Laika aufpassen, weil ihre Eltern nie Zeit haben. Lukas ist der Junge mit der Zahnsperre und den ewig zappeligen Beinen. Der übergewichtige Tim hält oft nach einer Pommesbude Ausschau, zitiert ständig seinen Vater und ist sehr schnell beleidigt. Tim schleppt während des Ausflugs seine Matheaufgaben in Form einer schwierigen Textaufgabe mit sich herum, in der Hoffnung, der Prof würde ihm bei der Lösung helfen. Hier steht Mathematik in der Schule gegen die angewandte Mathematik im täglichen Leben. Im Laufe des Geschehens erfahren die Kinder, dass dies kein Widerspruch ist.

In einer lockeren, oft auch flapsigen Sprache beschreibt Ida diesen ereignisreichen Projekttag, in dem sich viele lustige Begebenheiten abspielen. Sie teilt den Lesern immer wieder ihre eigenen Gedanken mit und lässt sie so noch auf einer anderen Ebene an den

begegnen sie sich von selbst immer wieder mit eigenen Gedanken und lassen sie so frei auf einer anderen Ebene an den Geschehnissen teilhaben. Obwohl die Kinder untereinander ganz schön frotzeln und kleine Gemeinheiten austeilen, fühlen sich alle für die kleine Celia und den Hund Laika verantwortlich und passen auf, dass den beiden nichts geschieht. Sie begegnen bei ihrer Mathesuche immer freundlichen, entgegenkommenden Menschen. So bekommen sie an jeder Station, an der ihnen zusätzlich ein Experte mathematisches Wissen vermittelt, am Ende ein Geschenk, z.B. im Obstladen eine Doppelkirsche als Ohrring, in der Tischlerei einen dicken Bleistift und auf der Baustelle einen gelben Schutzhelm.

Es macht Spaß dieses Buch zu lesen, und dabei so intensiv und auf spannende Art und Weise in das Wesen der angewandten Mathematik einzutauchen, trotz des sehr hohen Anspruchs. Das Buch beinhaltet 12 Kapitel, die mit einer informativen, motivierenden Überschrift versehen sind. Die Illustrationen, oft halb- oder ganzseitig, sind klar und ausdrucksstark, witzig und farblich sehr ansprechend gestaltet. Das bezieht sich auch ganz besonders auf das Cover des Buches.

Dieser Band ist der 4. dieser Reihe. Die Kinder haben mit dem Prof schon Ausflüge zum Thema Astronomie, Philosophie und Evolution gemacht. Im Text finden sich dazu immer mal wieder Hinweise.
Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

| | | | | |
|---|---------------------------------|---|---|---|
| 25 Thüringen Landesstelle | 25Altenburg Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | HAn Kürzel | Nr. 25173139 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Mebs, Gudrun / Lesch, Zuname Vorname | | | ID: 1725173139 | |
| Westphal, Catharina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Mit Mathe kann man immer rechnen Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-570-17363-3 ISBN 192 12,99 Seitenzahl Preis (EURO) | | | | |
| cbj Verlag München 2017 Ort Jahr | | | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Sachliteratur / Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2017 Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Ida und ihre Freunde lassen sich von einem befreundeten Professor allerhand mathematische Fragen beantworten - eine Sachgeschichte.

Beurteilungstext
 Es ist genau drei Wochen her, als Ida und ihre Freunde mit dem Professor unterwegs waren. Diesmal sind sie am Märchenbrunnen in der Stadt miteinander verabredet, um über das Lieblingsthema des Professors ins Gespräch zu kommen – die Mathematik. Die ist keinesfalls langweilig und abstrakt, wie die Kinder bald erfahren werden. Für ihre mathematische Exkursion besuchen sie gemeinsam eine Tischlerei, einen Gemüseladen, eine Baustelle und eine Bank. Aspekte der Mathematik finden sich überall, worüber die Kinder ebenso erstaunt wie begeistert sind. Leider überträgt sich die Begeisterung nicht auf die Leser des Buches. Die Mathematik ist sehr anwendungsbezogen, fachlich angemessen und unterhaltsam dargestellt, aber es scheitert an der Umsetzung. Die gesamte Erzählung wirkt aufgesetzt und konstruiert und die sprachlichen Formulierungen der kindlichen Ich-Erzählerin lassen zu wünschen übrig. Der Tonfall ist übertrieben locker und ebenso unglaubwürdig, wie die Dialoge, die zwischen den Kindern und dem Professor entstehen. Ein Hund und eine kleine Schwester eines der Mädchen sind die ganze Zeit mit dabei. Kleine Zwischenfälle mit ihnen sollen erheitern, sind aber oftmals überhaupt nicht komisch. Hinzu kommt, dass die Erzählung weder spannend noch in anderer Form fesselnd geschrieben ist. Damit ist dieses Buch allerhöchstens für mathematisch interessierte Kinder geeignet, die sich auf diese Anteile fokussieren und den narrativen Teil ausblenden. Entgegen der Ankündigung des Klappentextes kann es bei allen anderen sicherlich keine Begeisterung wecken.

| | | | | |
|--|-----------|-------------------------------------|--|---------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | MC Kürzel | Nr. 16160321 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Bertram & Schulmeyer Zuname Vorname | | | ID: 1616160321 | |
| Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Mo und die Krümel - Alles Theater Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-570-17237-7 ISBN | | 154 Seitenzahl | 9,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | | München Ort | 2016 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 21.06.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Schule / Freundschaft / | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: _____ | |
| | | | Verlag Datum _____ | |

Inhaltsangabe
 Frau Nett, die Klassenlehrerin von Erstklässler Mo, will mit ihren Schülern ein Theaterstück aufführen. Spannend ist schon die Auswahl des Stückes, um das sich die Klasse selber kümmern muss. Allerlei amüsante Pannen und Ideen begleiten die Proben und die Aufführung des Stückes und machen es zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Schüler der Hamsterklasse.

Beurteilungstext
 Allerlei amüsante Pannen und Ideen begleiten die Proben und die Aufführung des Stückes und machen es zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Schüler der Hamsterklasse.

Mo ist Moritz und er ist Schüler der Hamsterklasse – die erste Klasse von Frau Nett. Lesen und schreiben können er und seine Mitschüler noch nicht. Aber Frau Nett hat einen ehrgeizigen Plan mit ihrer Klasse. Sie will ein Theaterstück aufführen und die Klasse soll es selber schreiben. Zuerst sollen alle zuhause überlegen, welches Thema es werden soll. Da kommt Star Wars, das WM-Endspiel oder der Untergang der Titanic als Vorschlag. Mo erzählt die Geschichte des Dschungelbuchs und weckt damit die Begeisterung der Lehrerin. Allerdings wird es an dieser Stelle dann unlogisch, denn die Lehrerin verlangt, dass die Kinder – die ja noch nicht lesen und schreiben können – die Geschichte aufschreiben. Nur ein Mädchen kann angeblich schon schreiben und sie soll nun alles notieren. Sie schreibt dann ihre eigene Geschichte auf und nicht das, was ihr gesagt wurde. Dann entschließt sich die Lehrerin, doch alles selbst aufzuschreiben, damit es ein gutes Theaterstück wird. Im weiteren Verlauf beschreibt Mo, der in der Ich-Form als Erzähler fungiert, wie alles abläuft. Man erfährt, wie die Rollen verteilt werden, Kulissen gebastelt werden, Texte gelernt werden und schließlich, wie die Proben verlaufen. Auch, dass Frau Nett einen kleinen technischen Trick anwendet, weil die Kinder ihre Rollen nicht richtig können – sie gibt ihnen nämlich einen mp3-Player, der ihnen den Text einsagt.

Die Geschichte ist amüsant und interessant erzählt. Der Leser wird mitgenommen in die Vorbereitungen, erfährt vieles über den Ablauf und die Planung, kann sich einfühlen in Aufregung und Lampenfieber vor dem Auftritt. Dazwischen kleine alltägliche Begebenheiten, die die Handlung begleiten. Allerlei amüsante Pannen und Probleme begleiten die Proben und die Aufführung des Stückes und machen es zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Schüler der Hamsterklasse.

Für Erstleser ist das Buch zu umfangreich, die Schriftgröße zu klein. Zum Vorlesen (oder auch abwechselndem Lesen mit einem Erwachsenen) ist es ein angenehm unterhaltendes, ansprechendes Buch.

Illustriert ist das Buch mit meist kleinen schwarz-weißen Zeichnungen, die die Seitenzahlen begleiten oder am Anfang der Kapitel stehen.

| | | | |
|--|-------------------------------|--|--|
| Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Aachen Ausschuss | Han... Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917057 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Armentrout Zuname | | Jennifer L. Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Hansen-Schmidt Übersetz. von (Name, Vorn.) | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache |
| Morgen lieb ich dich für immer Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-570-31141-7 ISBN | 544 Seitenzahl | 12,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung | Liebesroman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 18.04.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Kriminalität Liebe Mädchen | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Mallory und Rider kennen sich seit ihrer schweren Kindheit. Nach vier Jahren trifft Mallory am ersten Tag an der neuen Highschool Rider. Doch der ist voller Geheimnisse und als sein Leben auf eine Katastrophe zusteuert, muss Mallory auch um ihre gemeinsame Zukunft kämpfen.

Beurteilungstext
 Titel und Cover machen eindeutig klar, ein Liebesroman mit allen Ingredienzen: Hoffnungen, Sehnsüchten, Emotionen, Schmerz, Spannung und Liebe.
 Mallory und Rider haben als Kinder Grausames erleben müssen. Dabei hat sich der ältere Rider immer schützend vor Mallory gestellt. Nur einmal konnte er das Verhängnis nicht abwenden. Ihr Weg trennte sich danach. Mallory wurde von ihren Ärzten adoptiert und zu Hause unterrichtet. Das Trauma ihrer Kindheit zeigt sich zuvorderst in dem Unvermögen, in der Öffentlichkeit zu sprechen. Für das letzte Highschool-Jahr soll sie an eine öffentliche Schule gehen und trifft gleich am ersten Tag Rider.
 Rider hat es nicht so gut getroffen und er kämpft sich mit Kleinkriminalität und Dealern durch das Leben.
 In Rückblenden erfährt der Leser aus der Ich-Perspektive der Protagonistin so nach und nach die schrecklichen Zusammenhänge und versteht die enorme Kraft der Anziehung zwischen den beiden.
 Jennifer L. Armentrout packt in über 500 Seiten das große Gefühlskino mit Herz und Schmerz. Dabei liest sich der Liebesroman meist flüssig und entbehrt nicht der Spannung.
 Ein Leseschmöker für Mädchen ab 14 Jahren.

| | | | |
|--|---------------------------|---|---|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | BiSu Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917060 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Roehrig Zuname | | Caleb Vorname | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Horn, Heide & Übersetz. von (Name, Vorn.) | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache |
| Niemand wird sie finden Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-570-17334-3 ISBN | 416 Seitenzahl | 14,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| ID: 171917060 | | | |
| Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | | |
| Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | |
| Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | | |
| Schlagwörter | | | |
| Spannung / Jugend / | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | |
| Zentraldatei: 08.05.2017 | | | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Was ist mit January passiert? Ist sie einfach abgehauen oder einem Verbrechen zum Opfer gefallen? Flynn, ihr Freund, wird von der Polizei intensiv befragt, denn er war als Letzter mit ihr zusammen. Er begibt sich auf eine Spurensuche nach der Wahrheit, doch was er über January erfährt, gibt ihm Rätsel auf. Er muss sich fragen, ob er seine Freundin überhaupt richtig kannte. Doch auch Flynn trägt ein Geheimnis mit sich herum, das sich jedoch durch die Ereignisse nicht länger verdrängen lässt.

Beurteilungstext
 Mit seinem Debüt „Niemand wird sie finden“ ist dem Amerikaner Caleb Roehrig ein packender Thriller gelungen. Der Autor, der aus der Film- und Fernsehbranche kommt, hat einen spannenden Plot entworfen; mit großer Raffinesse lenkt er den Leser immer wieder in die falsche Richtung. Caleb Roehrig hat aber gleichzeitig auch über die Identitätssuche eines jungen Mannes geschrieben, der sich seiner sexuellen Orientierung nicht sicher ist. Durch das mysteriöse Verschwinden seiner Freundin stellt sich ihm die Frage, ob er möglicherweise mitverantwortlich für ihr Verschwinden ist. Flynn hat January immer wieder zurückgewiesen und ihr nie gestanden, dass er glaubt homosexuell zu sein.
 Geschickt nutzt der Autor Rückblicke um ihre Beziehung zu beleuchten. Flynn will unbedingt herausfinden, was passiert ist, und beginnt Januarys Umfeld zu untersuchen. Was für eine Rolle spielt ihr Stiefvater, der nur an seine politische Karriere denkt, oder auch sein Sohn, der January ständig ausspioniert hat? Je weiter er vordringt, desto mehr muss er feststellen, dass January ein Gerüst aus Lügen aufgebaut hat. Ihren Aushilfsjob hat sie vor Wochen gekündigt und gegenüber ihrem Arbeitskollegen Kaz und ihrer Schulfreundin Reiko hat sie nur negativ über ihn gesprochen. Warum sie das getan hat, kann Flynn sich nicht erklären. Hat sie so vielleicht ihr Untertauchen tarnen wollen? Als ihre blutdurchtränkten Kleider auf dem Grundstück ihres Stiefvaters gefunden werden, gehen alle von einem Gewaltverbrechen aus. Kaz sucht Flynns Nähe und Flynn muss sich eingestehen, dass er für Kaz mehr als Freundschaft empfindet.
 Die Coming of Age Story über Flynns Selbstfindung ist perfekt verwoben mit der fesselnden Suche nach der Wahrheit über Januarys Verschwinden. Der Roman ist uneingeschränkt empfehlenswert für Thrillerfans ab 14 Jahren.

| | | | |
|--|--------------------------------|---|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | BiSu Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917055 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg Zuname | | Andrea Vorname | |
| Reich, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Otto & der kleine Herr Knorff Titel | | ID: 171917055 | |
| Otto & der kleine Herr Knorff Band 1 Reihe | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-570-17375-6 ISBN | 88 Seitenzahl | 9,99 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Erstlesebuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Abenteuer / Familie / |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.05.2017 Verlag Datum |

Inhaltsangabe
 Mitten im Meer, auf der Insel Knorffien leben die wilden Knorffe. Alle Knorffe sind ungehobelt und streitsüchtig, lieben Schmutz und schleimige „Knorffsoppe“. Alle, bis auf einen, Knobelius Knorff. Er ist höflich und sauber und mag keine Pöbeleien. Weil er anders ist, beschimpfen und ärgern ihn die Knorffe ständig. Knobelius entschließt sich, sein Glück in der Menschenwelt zu suchen. Denn Menschen sind ordnungsliebend und streiten sich nie – das glauben zumindest die Knorffe!

Beurteilungstext
 Die Geschichte um den kleinen Herrn Knorff entstammt der „Feder“ von Kabarettistin und Kinderbuchautorin Andrea Schomburg, deren Arbeitszimmer, zumindest laut Verlagsseite auch immer ein wenig „knorffig“ aussieht. Die Vorliebe der Knorffe für Schmutz und ekliges Essen erinnert zu Beginn des Buches ganz kurz an „Die Olchis“ aus der Kinderbuchreihe von Erhard Dietl. Denn auch diese kleinen grünen Wesen leben im Dreck und verspeisen Abfälle. Doch der erste Eindruck täuscht, denn im Gegensatz zu den freundlichen Olchis sind die Knorffe äußerst unangenehmen Zeitgenossen. Sie streiten ständig miteinander und immer wieder kommt es zu wilden Kloppereien. Der stets adrette und freundliche Herr Knorff ist seiner schmutzigen Verwandtschaft ein Dorn im Auge und daher quälen sie ihn ständig mit Sticheleien und Schimpfwörtern. Kein Wunder also, dass der kleine Herr Knorff das Weite sucht. Er schleicht sich nachts davon und stürzt sich freiwillig in die geheimnisvolle Dunkelschlucht. Wer dort hineinfällt, wird von der Welt der Menschen angesaugt und muss für mindestens 13 Monate bei ihnen bleiben. Aber man kann schon ahnen, dass es bei den Menschen nicht so ist, wie Knobelius es erwartet. Er landet bei Otto Wohlgemut und seiner Familie und dort ist es alles andere als friedlich. Sein neues Zuhause ist nicht nur entsetzlich unordentlich, sondern meistens auch sehr laut. Sein Aufräumen ist hier nicht erwünscht und so fragt sich der kleine Herr Knorff, ob er nicht besser in Knorffien geblieben wäre. Zum Glück lernt Familie Wohlgemut Knobelius Qualitäten in einer brenzligen Situation doch noch zu schätzen und am Ende sind er und alle Familienmitglieder froh vereint.
 Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen und Anschauen der Bilder. Auch geübte (Erst- und) Zweitklässler, werden mit den kurzgehaltenen Kapiteln und der Schriftgröße keine Probleme haben. Andrea Schomburg hat in ihren Text kleine lustige Verse und gereimte Textpassagen eingebaut. Das „Knorff-Lied“ und ihre Wortkreationen, wie z. Bsp. Knarkopp oder Pieselpopp, werden Kindern sicherlich großen Spaß bereiten. Die Illustrationen von Stefanie Reich sind sehr gelungen, durch die ausdrucksstarke Mimik der Protagonisten lassen sich deren Gefühle gut nachvollziehen. Das Buch sei allen empfohlen, die sich an den wilden Raufereien der Knorffe nicht stören und die der übertriebene Ordnungswahn von Knobelius Knorff nicht abschreckt. Wer sowohl über das eine als auch über das andere schmunzeln kann, wird sich freuen, dass ein zweiter Band bereits vom Verlag beworben wird.

| | | | |
|---|-----------------------|--|------------------------|
| 25 Thüringen Landesstelle | 25Erfurt Ausschuss | Ms Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 25170707 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg Zuname | | Andrea Vorname | |
| Reich, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| Otto & der kleine Herr Knorff Titel | | ID: 1725170707 | |
| Reihe | | Einsatz- möglich- keiten | |
| 978-3-570-17375-6 ISBN | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 82 Seitenzahl | | Preis (EURO) | |
| 9,99 | | Zielgruppe | |
| cbj Verlag | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| München Ort | | Schlagwörter | |
| 2017 Jahr | | fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____ | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: _____ | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Zentraldatei: 15.06.2017 | |
| _____ _____ _____ | | Verlag Datum _____ | |

Inhaltsangabe
 Nur weg hier, denkt sich Knobelius Knorff. Denn die Sitten auf der Insel Knorffien gefallen ihm gar nicht und so entschließt er sich zu den Menschen zu gehen, landet in Ottos Rucksack und muss schnell feststellen, dass es bei Otto gar nicht so schön ordentlich und sauber ist, wie er dachte.

Beurteilungstext
 Eigentlich sind Knorffe total unordentlich und fühlen sich im größten Müll am wohlsten, sie essen eklige "Knorffsoppe" und schreien, schubsen und streiten sich gern. Aber Knobelius Knorff gefällt das gar nicht, er mag genau das Gegenteil und glaubt es bei den Menschen zu finden. Daraus entsteht eine amüsante Geschichte über Ordnung halten und Freundschaft. Otto und seine Familie sind nämlich nicht die größten Ordnungsfanatiker und so gibt es anfangs einige Irritationen, als Herr Knorff beginnt aufzuräumen. Doch als die ordnungsliebende Tante Agathe, ihre Hausvermieterin, kommt, sind alle froh über Knobelius und sein Talent zum Aufräumen. Und endlich fühlt auch er sich wohl.
 In kurzen Kapiteln wird die Story in auktorialer Erzählweise entwickelt und die Frage, ob Otto und Knobelius es miteinander aushalten sowie der Besuch von Tante Agathe lässt den Spannungsbogen ansteigen bis zur glücklichen Abreise der Tante im vorletzten Kapitel. Mit dem Wortschatz von Grundschulkindern, vielen Dialogen und einer gehörigen Prise Humor ist die Geschichte gut lesbar und wie aus dem wahren Leben gegriffen. Denn welches Kind würde sich nicht einmal einen Kobold wünschen, der beim Aufräumen hilft.
 Die farbigen, schwarz umrandeten Illustrationen begleiten den Text kongenial und spiegeln die Emotionen der handelnden Figuren sehr gut wider. Natürliche Farbtöne und realistischer Malstil lassen uns leicht Parallelen zu unserer Wirklichkeit ziehen. Die zahlreichen Bilder sind mal doppelseitig dem Text unterlegt oder auch neben, über oder unter dem Text zu finden und bieten eine willkommene Auflockerung für die Zielgruppe. Der Autorin ist gemeinsam mit der Illustratorin ein perfektes Zusammenspiel gelungen und auch die kleinen eingestreuten Liedreime fügen sich gut ins Gesamtbild dieses Kinderbuchs. Viel Spaß beim Lesen und Vorlesen!

| | | | |
|--|---------------------------|---|---|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | Reh Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917056 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Obrecht Zuname | | Bettina Vorname | |
| Scholz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache |
| P.F.O.T.E. Ein fast perfekter Hund Titel | | | |
| Reihe | | | |
| 978-3-570-17418-0 ISBN | 169 Seitenzahl | 12,99 Preis (EURO) | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| | | ID: 171917056 | |
| | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| | | Schlagwörter Abenteuer, Hund, Forschung | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 28.04.2017 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 P.F.O.T.E. ist ein kleiner, neugieriger Hund, der viele neue Dinge entdeckt und erlebt. Sein Name bedeutet: Perfekt Funktionierendes Objekt mit Tierischen Eigenschaften, das Ergebnis einer besonderen Züchtung im Labor.

Beurteilungstext
 "P.F.O.T.E. Ein (fast) perfekter Hund" von Bettina Obrecht ist ein ansprechendes Buch für junge Leser. Die Autorin erzählt in kindgerechter Sprache, lebensnahen Situationen und in einer abenteuerlichen Geschichte die Erlebnisse des kleinen Hundes, mit Namen P.F.O.T.E. P.F.O.T.E bedeutet: Perfekt Funktionierendes Objekt mit Tierischen Eigenschaften, das Ergebnis einer besonderen Züchtung im Labor. So erfahren die Kinder nebenbei, was im Labor möglich ist, wenn Perfektion angestrebt wird. Bettina Obrechts sympathische Hauptfigur macht es den jungen Lesern oder Zuhörern leicht sich auf dieses Buch einzulassen. Seine Stimmungen und Gedankengänge, seine neuen Erfahrungen und seine turbulenten Abenteuer mit den Geschwistern Janne und Flip sind für die angesprochene Altersgruppe gut nachvollziehbar. Und wer hätte in diesem Alter nicht auch gerne einen eigenen Hund? Die vielen fröhlichen, farbigen Zeichnungen von Barbara Scholz passen hervorragend zum Text und unterstreichen die Atmosphäre der abenteuerlichen Erzählung. Das Cover ist farblich ansprechend gestaltet und sehr gut gelungen. Ein spannendes, sehr empfehlenswertes Buch zum Selber- und Vorlesen.

| | | | | |
|--|-----------|---|---|---------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | magic Kürzel | Nr. 16170229 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Obrecht Zuname Bettina Vorname | | | ID: 1716170229 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Scholz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| P.F.O.T.E - Ein (fast) perfekter Hund Titel Reihe 978-3-570-17418-0 176 12,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) | | | Schlagwörter Abenteuer / Familie / Tiere _____ _____ _____ | |
| cbj München 2017 Verlag Ort Jahr | | | | |
| Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 14.06.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____ | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 P.F.O.T.E. ist Laborhund und wissenschaftliches Hochleistungsprodukt – aber eben auch Hund. Daher nutzt er eine offen gelassene Tür, um aus der Tiefe ans Licht zu gelangen. Dort trifft er auf Janne und Flip, die sich sofort in ihn verlieben. Ob sie ihre Eltern überreden können, ihn zu behalten?

Beurteilungstext
 P.F.O.T.E. ist das Ergebnis wissenschaftlicher Studien und Ziele: Er ist das ‚perfekt funktionierende Objekt mit tierischen Eigenschaften‘, das dank eines Sprachhalsbandes die menschliche Sprache versteht und auch sprechen kann. Langfristig gesehen, sollen Hunde wie P.F.O.T.E. alle anderen Rassen ersetzen, da jede von ihnen Eigenschaften aufweist, die für ihre Besitzer beschwerlich sind. Aber P.F.O.T.E. fühlt sich schrecklich einsam in seinem kleinen Laborraum, getrennt von den beiden Schwestern, dem Bruder und seiner Mutter. Daher nutzt er eine versehentlich offen gelassene Tür, um die Welt kennenzulernen, auf der es nicht nur gut riecht, sondern auch viele Abenteuer zu erleben und zu bestehen gilt. Ganz so einfach ist dies nicht, doch zum Glück findet er neben einer streunenden Katze auch die Geschwister Janne und Flip, die ihm in den ersten Nächten und Tagen beiseite stehen. Janne und Flip würden am liebsten P.F.O.T.E. gleich mit nach Hause nehmen, doch ihre Eltern müssen zunächst für die Idee, einen Hund zu besitzen, gewonnen werden und P.F.O.T.E. weigert sich mit aller Entschiedenheit, in eine feste Unterkunft mitzukommen.
 Schon bald müssen die Geschwister erkennen, dass sie nicht die einzigen Personen sind, die Interesse an P.F.O.T.E. haben. Selbstverständlich lässt es das Institut nicht zu, dass sein wertvollstes Objekt selbstbestimmt durch die Straßen läuft und ihre Forschungsgeheimnisse preisgibt - zumal ein großer Kongress naht, an dem der kleine Hund international bekannten Forschern als Spitzenprodukt vorgestellt werden soll. Zum Glück ist Paul, der junge Forscher aus dem Institut, um P.F.O.T.E.s Wohl besorgt und hilft dem Trio. Und noch eine weitere Hilfe tritt auf den Plan – Tapf Eins, der aussieht wie ein Mops, in Wirklichkeit aber ein ‚Tapferer Einsamer Wolf‘ ist.
 Das Buch ist witzig geschrieben, die Abenteuer, die P.F.O.T.E. erlebt, nehmen an Geschwindigkeit in ihrer Abfolge und Gefährlichkeit zu, so dass der Leser immer mehr mitfiebert, ob der kleine Hund wirklich gerettet werden und bei den Kindern bleiben kann. Manche Wendungen kommen recht überraschend, ja wirken irritierend, so z.B. die Bereitschaft der Eltern, den sprechenden Hund aufzunehmen und zu versorgen, obwohl zu Beginn der Geschichte erzählt wird, dass die Kinder sich schon sehr lange einen Hund wünschen, was die Eltern bis dahin mit dem Hinweis auf die zu erwartenden Kosten abgelehnt hatten. Den Epilog bildet ein Gespräch zwischen dem ‚Tapferen Einsamen Wolf‘, der wie ein Mops aussieht, und der Katze, beide frei und ‚ungezähmt‘, aber doch mit viel mehr Wissen und Erfahrung ausgestattet, als P.F.O.T.E. mit seinem wissenschaftlichen Hintergrund jemals erreichen mag. Die Kritik an der Forschung und der Vermarktung ihrer Ergebnisse ist für die junge Leserschaft gut dosiert, regt aber durch eine deutliche Schwarz-Weiß-Zeichnung zum Nachdenken an. Daher ist das Buch sehr empfehlenswert für ein gemeinsames Lesen von kleinen und großen Bücherwürmern.

| | | | | |
|--|---|--|-------------|---|
| 18 Niedersachsen Landesstelle | 18Aurich Ausschuss | Fee Kürzel | Nr. 1817095 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Roth Zuname | | Veronica Vorname | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Koob-Pawis, Petra / Übersetz. von (Name, Vorn.) | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Rat der Neun - Gezeichnet Titel | | ID: 171817095 | | |
| Reihe | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-570-16498-3 ISBN | 605 Seitenzahl | 19,99 Preis (EURO) | | |
| cbj Verlag | München Ort | 2017 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Fantastik Gattung | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 24.04.2017 | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Abenteuer / Fremde Kulturen | | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| | | Zentraldatei: 24.04.2017 | | |
| | | Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe
 Cyra lebt in einer fremden Galaxy, die gezeichnet ist von sozialer Ungerechtigkeit, Tyrannei, Orakeln und Schicksalen. Sie selbst hat die Gabe des Schmerzes, sie empfindet Schmerz und gibt Schmerz, sobald man sie berührt. Akos, ein junger Mann, der von einem friedlichen Planeten entführt wird, kann ihr durch seine Gabe diesen Schmerz nehmen. Können sie gemeinsam gegen das Böse kämpfen und gewinnen?

Beurteilungstext
 Der Leser wird entführt in eine fantasievoll ausgestattete Planetenwelt. Der "Rat der Neun", die im Hintergrund bleibende Regierung, lebt in einem Raumgleiter. Alles wird durch den Strom, den Energiefluss zusammengehalten. Die "Schicksalsgesegneten" haben besondere Gaben, die sich in der Pubertät zeigen, und sie haben eine spezielle Aufgabe in der Zukunft. Beides ist nicht immer angenehm. Gibt es einen Weg, dem Schicksal zu entkommen?

Auf einem der Planeten lebt ein Tyrann, dem es um Alleinherrschaft geht. Er benutzt seine Schwester, die die Gabe des Schmerzes ertragen muss, als Folterinstrument. Aber sie will sich wehren. Können sie und die Rebellen gegen die Macht des grausamen Bruders und gegen Schicksale kämpfen? Kann man Orakeln glauben oder sind sie die Möglichkeit, Tun zu manipulieren?
 Die Protagonisten ertragen viel und nehmen viel auf sich, denn es gibt diverse Möglichkeiten, Menschen zu zerstören. Es geht auch um die Frage, was ein Leben lebenswert macht. Und es geht um Liebe, Rache, Freiheit und Verantwortung.
 Erzählt wird die Geschichte abwechselnd von Cyra als Ich-Erzählerin und von Akos, dies ist eine Er-Erzählung. Die Autorin arbeitet mit Zeitsprüngen und Andeutungen. Zwischendurch wird Wichtiges geschickt zusammengefasst. Durch die sehr fremden Welten ist nicht alles verständlich, das muss es aber auch nicht.
 Band zwei folgt, denn noch ist das Böse nicht besiegt.
 Die Autorin schrieb auch die Fanatsy-Reihe "Bestimmung", die verfilmt wurde.

Fazit: Dieser Fantasy-Schmöker entführt den Leser/die Leserin in eine brutale Welt, in der es ziemlich blutig und brutal zugeht. Die Protagonisten bleiben auf Distanz durch ihre Fähigkeiten und ihr strategisches Geschick.
 Lesefutter für eingefleischte Fantasy-Liebhaber!

| | | | | |
|--------------|-----------|-----------------------------|--------|--------------|
| 16 Hessen | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SpA | Nr. 16160348 |
| Landesstelle | | | Kürzel | |

| | |
|---|---|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Walko Zuname Vorname Walko Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | ID: 1616160348 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
|---|---|

| | |
|---|---|
| Schlamassel in der Schule Titel Der Hutz Reihe 978-3-570-16396-2 191 10,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) cbj München 2016 Verlag Ort Jahr | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
|---|---|

| | | |
|--|---|---|
| Buch (Print, gebunden) Fantastik Medienart/Ausführung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja | Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter / <hr/> <hr/> <hr/> |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 21.04.2017 | | |

| | |
|--|---|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <hr/> <hr/> <hr/> | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum |
|--|---|

Inhaltsangabe
 Der Hutz ist wieder ausgebüxt, um seine neuen Freunde Elvis und Lena in der Stadt zu besuchen. Und gleich beschert er den beiden einen Haufen Probleme. Aus Eitelkeit macht er bei einer reißerischen Fernsehshow mit. Was er nicht ahnt: Die skrupellosen Macher der Show planen seine Enttarnung.

Beurteilungstext
 Der Hutz sieht auf den ersten Blick aus wie ein Hund. In dieser Tarnung können er und seine Artgenossen, die Arboori, sich unauffällig unter den Menschen bewegen. In Wahrheit jedoch kann der Hutz leidlich Menschensprache sprechen und auf Bäume klettern. Dummerweise ist er nicht allzu clever, weshalb er sich mit Süßigkeiten und Schmeicheleien manipulieren lässt. Der üble "Tschornalist" Smart und sein Boss Corelli wittern mit der Enttarnung des Hutz das Geschäft ihres Lebens. Und als der Hutz endlich begreift, in welcher Gefahr er sich befindet, sitzt er längst in der Falle. Jetzt können nur noch Elvis und Lena helfen...
 Elvis und Lena haben jede Menge Stress mit dem Hutz. Sie verstecken ihn in der Gartenlaube von Elvis' Familie, aber weil sie ja auch noch in die Schule gehen, Hausaufgaben machen und Lenas Tante im Krankenhaus besuchen müssen, können sie sich nur wenig um ihn kümmern. Außerdem hat Elvis Ärger in der Schule, weil irgend jemand ihm die Schuld an üblen Streichen in die Schuhe schiebt. In dieser Phase bewegt sich die Erzählung nah am Alltag der Leser und hat auch einige Längen. Doch mit Hutz' Auftritt in der ersten Folge der Fernsehshow nimmt die Geschichte an Fahrt auf. Der Hutz wird berühmt und überall von Fans verfolgt - was ihm schnell auf die Nerven geht. Es kommt zu spannenden Verfolgungsjagden, und auch die fiesen Pläne von Smart und Corelli werden abstruser. Zum großen Showdown kommt es schließlich bei der Befreiung des Hutz vor laufender Kamera, bei der die Kinder Hilfe von unerwarteter Seite bekommen. Doch die besondere Überraschung kommt noch: Elvis und Lena können mithilfe magischer Vorgänge Gast in der Arboori-Welt werden.
 "Schlamassel in der Schule" ist ein insgesamt kurzweiliges Buch, das die Arbeitsweise der Unterhaltungsmedien aufs Korn nimmt.

| | | | | |
|---|-------------------------------|--------------------------------------|---|---------------------|
| 25 Thüringen Landesstelle | 25 Erfurt Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Ms Kürzel | Nr. 25170704 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Kiefer Zuname | | | Philip Vorname | |
| Hammen, Josef Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | |
| Sitzen drei Igel im Gummiboot - Die schönsten Sommerwitze Titel | | | ID: 1725170704 | |
| Reihe | | | Einsatz- möglich- keiten | |
| 978-3-570-22638-4 ISBN | | | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| 253 Seitenzahl | | | Zielgruppe | |
| 5,00 Preis (EURO) | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| cbj Verlag | | | Schlagwörter | |
| München Ort | | | Komik / Humor _____ _____ _____ | |
| 2017 Jahr | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Zentraldatei: 11.06.2017 | |
| Erstelldatum: | | | Verlag Datum | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |

Inhaltsangabe
 Nette Kinderwitze aus verschiedenen Bereichen (Wald, Schulhof, Sport, Märchen...), lange und kurze Witze und Witzfragen sind ein großer Pool für lustige Momente in den Sommerferien.

Beurteilungstext
 In den 10 Kapiteln sind die Witze thematisch gegliedert und man kann sich am Inhaltsverzeichnis zu Beginn des Buches orientieren. Den Auftakt eines Kapitels macht jeweils eine Seite mit Überschrift und einer Karikatur. Zwischen den Witzen sind thematisch passende kleine Vignetten eingefügt, die sich in Abständen wiederholen. Die Länge der Witze schwankt zwischen 3 Zeilen und einer Seite. Alle Scherzfragen sind sehr kurz und darunter steht die jeweilige Antwort auf dem Kopf. Es gibt gute und schlechte Witze, aber das ist sicher eine Frage des Humors, der bei jedem anders ist. Auch altersbedingt werden die Leser manchmal die Pointe verstehen bzw. nicht verstehen. Hier ein Beispiel aus dem Kapitel „Kurze Witze, einfach Spitze!“ mit dem Untertitel „Witze, die du per SMS versenden kannst“: „Fragt ein Schriftsteller seinen Freund: ‚Meinst du, ich soll mehr Feuer in meine Romane legen?‘ Erwidert der Freund: ‚Nein, lieber die Romane ins Feuer!‘“ Auch der Sprachstil der Witze wird hier deutlich. Meist beginnt der Satz mit dem Verb, es sind kurze Sätze und kurze Dialoge mit dem Sprachwortschatz älterer Grundschüler.
 Hier ist keine Literatur im eigentlichen Sinn zu finden, was auch sicher nicht der Anspruch des Herausgebers Philip Kiefer war, sondern eine kindgerechte Sammlung von Sommerwitzen. Durch die Kürze der Witze können auch Kinder zum Lesen animiert werden, die nicht so gern längere Geschichten lesen und so kann auch solch ein Buch der Leseförderung dienen. Viel Spaß damit!

| | | | | |
|---|-----------|-----------------------------|----------------------|--------------------|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | 133 Kürzel | Nr. 1917192 |
|---|-----------|-----------------------------|----------------------|--------------------|

| | |
|--|---|
| Verf./Bearb./Hrsg.: Fraillon, Zana Zuname Vorname Illustrator/-in (Name, Vorn.) Max, Claudia Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache | ID: 171917192 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
|--|---|

| | |
|--|---|
| Wenn nachts der Ozean erzählt Titel Reihe 978-3-570-16476-1 288 16,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) cbj München 2017 Verlag Ort Jahr | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
|--|---|

| | | |
|--|---|---|
| Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Flucht / Freundschaft / |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: | | |

| | |
|--|---|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.05.2017 Verlag Datum |
|--|---|

Inhaltsangabe
 Subhi ist eigentlich ein normaler Junge, der sich gerne Geschichten über die Welt um ihm herum ausdenkt. Allerdings ist seine Welt sehr begrenzt, denn Subhi lebt in einem australischen Flüchtlingscamp, das er noch nie verlassen hat. Subhi kennt nur die Menschen aus dem Camp und die Aufpasser, bis eines Tages ein kleines Mädchen unter dem Zaun durchklettert und Subhi von einer völlig anderen Welt erzählt.

Beurteilungstext
 Subhis Geschichte ist von Anfang an ergreifend. Mit seiner kindlichen Neugier und Freude erzählt Subhi zunächst von seinem Leben in einem Flüchtlingscamp. Viele Dinge, die für ihn selbstverständlich sind, wie Steine im täglichen Brei oder Ratten, die im Camp leben, zeigen jedoch die fatalen Umstände, in denen er lebt. Teilweise ist die Geschichte für Erwachsene vermutlich noch grausamer als für Kindern, die sich der Schwere der Ereignisse weniger bewusst sind.
 Nach und nach erfährt der Leser mehr über Subhis Herkunft und vor allem sein Volk, dass in Burma verfolgt wird. Die Tatsache, dass die Autorin hier ein real existierendes Volk gewählt hat, lässt Subhis Geschichte noch eindringlicher wirken und schärft gleichzeitig das Bewusstsein für diese kaum bekannte Volksgruppe. Subhis Geschichte ist dabei jedoch sehr bedrückend und könnte bei jüngeren Kindern zu starken Gefühlen führen, vor allem zum Ende hin. Zuletzt stirbt nämlich Subhis bester Freund, weil er von einem Aufseher erschlagen wird. Zwar wird die Gewalt hier nicht direkt beschrieben, aber viele Elemente des Romans wie diese letzte Szene, Demonstranten, die sich die Lippen zunähen oder die Zustände im Camp können für Kinder schwer zu bewältigen sein.
 Dennoch ist es sicherlich äußerst wichtig, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, da es ein sehr aktuelles ist. Weite Teile des Romans beschäftigen sich zudem gar nicht mit den Problemen im Camp, sondern mit Subhis wunderbaren Geschichten und seiner Familie, die er sehr liebt. Wegen der Beschreibungen und Eindrücke, die das Buch vermittelt, sollte es jedoch eher von Jugendlichen gelesen werden.

| | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|---|---------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | magic Kürzel | Nr. 16170082 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Shepard Zuname | | | Sara Vorname | |
| ID: 1716170082 | | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Topalova, Violeta | | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache | |
| Wer zuletzt stirbt Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| The Amateurs Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-570-31130-1 ISBN | | | 384 Seitenzahl | |
| 9,99 Preis (EURO) | | | | |
| cbj Verlag | | | München Ort | |
| 2017 Jahr | | | | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | | Schlagwörter: Abenteuer / Angst / _____ _____ _____ | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: 28.06.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Die elfjährige Aerin Kelly ist die Letzte in ihrer Familie, mit der sich ihre Schwester Helena unterhält, wenige Minuten später ist Helena spurlos verschwunden. Vier Jahre danach wird Helenas skelettierte Leiche von Spaziergängern gefunden, die polizeilichen Ermittlungen verlaufen erfolglos.

Beurteilungstext
 Aerin stellt den ungelösten Mordfall ihrer Schwester auf die Website ‚Offener Fall‘ und erhofft sich auf diesem Wege entweder weitere Hinweise oder Mitstreiter, die ihr bei der Klärung des Vorgangs bzw. der Tätersuche helfen. Seneca und Maddox, beide Online-Bekanntnen über diese Website, klinken sich ein, Seneca reist nach Dexby, um vor Ort ‚zu ermitteln‘. Auf dem Weg dorthin fällt ihr ein merkwürdig gekleideter junger Mann auf, der wenig vertrauenswürdig erscheint. Doch schon am Bahnhof wartet eine riesige Überraschung auf sie, denn Maddy, hinter dem sie aufgrund ihrer Facebook-Analyse Madison Wright aus Connecticut wähnte, entpuppte sich als gut aussehender Junge ihres Alters, der Maddox heißt und Madisons Stiefbruder ist. Das erste Zusammentreffen mit Aerin gestaltet sich noch schwieriger als das mit Maddy, denn diese ist nicht begeistert, von gleichaltrigen Teenies bei ihrer Suche unterstützt zu werden, und kennt Maddy als Sohn ihrer Kinderfrau, zu dem sie früher ein sehr gespanntes Verhältnis hatte. Aerins Familie gehört zur Highest Society von Dexby, während Maddys Mutter erst nach der Heirat mit Madisons Vater zu einem akzeptierten sozialen Status kam. Gemeinsam ist allen dreien, dass ihre Familien mehr oder minder Bruchwerks sind: Aerins Vater lebt in New York, Senecas Mutter wurde kurz vor Helenas Verschwinden auf grausame Weise ermordet, Maddy kennt seinen leiblichen Vater nicht und hat erst durch den Langstreckenlauf ‚Profil gewonnen‘. Seneca und Aerin sind psychisch durch die Mordfälle in ihrer Familie zu ‚Hot Spots‘ geworden, nach außen hin die ‚Vorzeigetochter‘, in ihrem Innern zerbrochen. Erst als kurz nach dem ersten Zusammentreffen Brett Grady zu der Gruppe hinzustößt, dessen Großmutter ebenfalls Opfer eines Gewaltverbrechens geworden ist, lässt sich Aerin auf eine Zusammenarbeit ein. Madison, Maddys jüngere Stiefschwester, komplettiert das Ermittlungsteam. In kleinen Schritten tragen sie zusammen, was die Medien an Informationen anbieten, wieder bestätigt sich die Aussage, dass das Netz nicht(s) vergisst. Ihre akribische Arbeit und ihre Begeisterung bringen sie nicht nur wiederholt an den Rand der Legalität, sondern auch in höchste Gefahr. Denn sie haben durch ihre Vorgehensweise ‚schlafende Hunde geweckt‘ und müssen mehrmals schmerzhaft erfahren, dass ihr Gegner vor Gewalt nicht zurückschreckt. Doch sie kommen ihrem Ziel immer näher und wollen Erfolge sehen – dabei ahnen sie nicht, in welch gefährliches Spiel sie geraten sind.
 Die Handlung nimmt nach einem Blitzlicht auf die letzte Begegnung zwischen Aerin und Helena erst allmählich an Fahrt und Spannung auf. Die Perspektive wechselt verschiedentlich zwischen den Figuren, vorrangig zwischen Seneca, Aerin und Maddy, Bretts Gedanken werden nur wie Splitter eingestreut. Madison bleibt eher außen vor. Geschickt flicht die Autorin ‚Nebenschauplätze‘ ein, so die Beziehungen zwischen Aerin und dem jungen Polizisten Thomas wie die zwischen Maddy und seiner Trainerin Catherine, die für den Leser weitere ‚Vermutungen‘ liefern. Die Zerrissenheit der Protagonisten spiegelt sich in dem Band ihrer ‚Erfolge‘ wider, immer wieder ist es notwendig, weitere Puzzleteile heranzuziehen und die Ergebnisse neu zu überdenken. Bis zum Ende bleibt bei den Lesern und den Protagonisten der Eindruck, vielleicht doch den Falschen überführt zu haben, aber erst der Cliffhanger des letzten Kapitels beweist, dass die jungen Amateurdetektive noch nicht am Ziel angekommen sind.
 Das Werk ist als Ganzes sehr empfehlenswert. es passt in seiner Dynamik in die moderne technisierte, schnellelebige Zeit und zeigt die
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das Wort ist die Sprache beim Empfinden, es passt in seiner Dynamik in die moderne Technologie, seine ungeheure Zeit und zeigt die Auswirkungen von Verbrechen auf das Leben der betroffenen Angehörigen.